

Niveautransmitter

NRGT 26-2

NRGT 26-2s

Zuordnung dieser Anleitung.....	4
Lieferumfang / Verpackungsinhalt	4
Anwendung dieser Anleitung	5
Verwendete Darstellungen und Symbole	5
Gefahrensymbole in dieser Anleitung.....	5
Gestaltung der Warnhinweise.....	6
Fachbegriffe / Abkürzungen	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
Zulässige Systemkomponenten, abhängig vom geforderten Sicherheitslevel.....	8
Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	9
Grundlegende Sicherheitshinweise	9
Erforderliche Qualifikation des Personals	10
Hinweis zur Produkthaftung	10
Funktionale Sicherheit - Sicherheitsanwendungen (SIL)	11
Eine regelmäßige Prüfung des sicheren Stromausgangs durchführen	11
Zuverlässigkeitskenndaten nach IEC 61508	12
Funktion	13
Technische Daten	15
Beispiel für Typenschild / Kennzeichnung NRGT 26-2 / NRGT 26-2s.....	18
Werkseinstellungen.....	19
Gesamtansicht NRGT 26-2	20
Gesamtansicht NRGT 26-2s	21
Maße NRGT 26-2.....	22
Maße NRGT 26-2s.....	23
Montagevorbereitungen	24
Montage	25
Einbau des NRGT 26-2.....	26
Dichtflächenmaße für NRGT 26-2	26
Beispiel	26
Montage von zwei Niveauelektroden in einen Flansch durch Lösen eines Anschlussgehäuses	27
Einbau des NRGT 26-2s.....	29
Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRGT 26-2	30
Das Anschlussgehäuse ausrichten.....	35
Funktionselemente NRGT 26-2, NRGT 26-2s	36

Inhalt

Elektrischer Anschluss.....	37
Hinweise zum elektrischen Anschluss	37
Anschluss der 24 V DC Spannungsversorgung	37
Anschluss des Istwertausgangs (4 - 20 mA)	37
PIN-Belegung des M12 -Steckers für nicht vorkonfektionierte Steuerkabel	37
Inbetriebnahme	38
Die Werkseinstellungen bei Bedarf ändern	38
Parameteränderung mit aktivem Passwortschutz	38
Eine Kalibrierung auf die untere Grenze des aktiven Messbereichs „CAL.L“ (0 % Kalibrierwert) durchführen	41
Eine unabhängige Schnellkalibrierung auf einen Wasserstand > 25 % des aktiven Messbereichs „CAL.P“ durchführen	41
Eine Kalibrierung auf die obere Grenze des aktiven Messbereichs „CAL.H“ (100 % Kalibrierwert) durchführen	42
Die Filterkonstante „Filt“ einstellen	42
Einen Displaytest manuell auslösen	42
Softwareversion und Gerätetyp anzeigen "InFo"	43
Passwortschutz aktivieren / deaktivieren	43
Die Niveauanzeige durch Anheben bzw. Absenken des Niveaus kontrollieren	44
Überprüfung der Sicherheitsfunktion durch Auslösen einer Testfunktion	44
Start, Betrieb und Test.....	45
Systemstörungen.....	48
Ursachen	48
Anzeige von Systemstörungen mit Hilfe der Fehlercodes	49
Applikations- und Anwendungsfehler	51
Überprüfung von Einbau und Funktion	53
Außerbetriebnahme / Demontage.....	54
Reinigen der Messelektrode des Niveautransmitters	55
Reinigungsintervall	55
Entsorgung.....	55
Rücksendung von dekontaminierten Geräten	55
Erklärung zur Konformität; Normen und Richtlinien.....	56

Zuordnung dieser Anleitung

Produkt:

- Niveautransmitter NRGT 26-2
- Niveautransmitter NRGT 26-2s

Erstausgabe:

BAN 808952-02/08-2022|bl

© Copyright

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Urheberrechte vor. Missbräuchliche Verwendung, insbesondere Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der GESTRA.

Lieferumfang / Verpackungsinhalt

- 1 x Niveautransmitter NRGT 26-2
- 1 x Dichtring D 27 x 32, Form D, DIN 7603-2.4068, blankgeglüht
- 1 x Betriebsanleitung

Ausführung für Seeschiffe

- 1 x Niveautransmitter NRGT 26-2s mit Flansch DN50, PN40, EN 1092-1
- 1 x Betriebsanleitung

Erforderliches Zubehör für NRGT 26-2 und NRGT 26-2s bei einer Erstinstallation

- Anschlusskabel, M12 A-Kodiert, 5m; Mat.-Nr. 1508392
- Anschlusskabel, M12 A-Kodiert, 10m; Mat.-Nr. 1508394
- Anschlusskabel, M12 A-Kodiert, 30m, Mat.-Nr. 1508395

Optionales Zubehör oder Refit

- Kabelbuchse M12 A-Kodiert; Mat.-Nr. 52820

Anwendung dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Niveaustandorttransmitter NRGT 26-2 und NRGT 26-2s. Sie wendet sich an Personen, die diese Geräte steuerungstechnisch integrieren, montieren, in Betrieb nehmen, bedienen, warten und entsorgen. Jeder, der die genannten Tätigkeiten durchführt, muss diese Betriebsanleitung gelesen und den Inhalt verstanden haben.

- Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch und befolgen Sie alle Anweisungen.
- Lesen Sie auch die Gebrauchsanleitungen des Zubehörs, falls vorhanden.
- Die Betriebsanleitung ist Teil des Gerätes. Bewahren Sie sie gut erreichbar auf.

Verfügbarkeit dieser Betriebsanleitung

- Stellen Sie sicher, dass diese Betriebsanleitung für den Bediener immer verfügbar ist.
- Liefern Sie die Betriebsanleitung mit, wenn Sie das Gerät an Dritte weitergeben oder verkaufen.

Verwendete Darstellungen und Symbole

1. Handlungsschritte

2.

- Aufzählungen
 - ◆ Unterpunkte in Aufzählungen

A Abbildungslegenden



Zusätzliche
Informationen



Lesen Sie die zugehörige
Betriebsanleitung



Den Drehgeber drücken

Gefahrensymbole in dieser Anleitung



Gefahrenstelle / gefährliche Situation



Lebensgefahr durch Stromschlag

Gestaltung der Warnhinweise

GEFAHR

Warnung vor einer gefährlichen Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

Warnung vor einer gefährlichen Situation, die möglicherweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Warnung vor einer Situation, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Warnung vor einer Situation, die zu Sach- oder Umweltschäden führt.

Fachbegriffe / Abkürzungen

An dieser Stelle erklären wir einige Abkürzungen und Fachbegriffe etc., die in dieser Anleitung verwendet werden.

IEC 61508

Die internationale Norm IEC 61508 beschreibt sowohl die Art der Risikobewertung als auch die Maßnahmen zur Auslegung entsprechender Sicherheitsfunktionen.

SIL (Safety Integrity Level)

Die Sicherheits-Integritätslevel SIL 1 bis 4 dienen zur Quantifizierung der Risikoreduzierung. SIL4 stellt dabei den höchsten Grad der Risikoreduzierung dar. Die Basis zu Festlegung, Prüfung und für den Betrieb sicherheitstechnischer Systeme bildet der internationale Standard IEC 61508.

NRGT .. / NRR.. / NRS.. / URS .. / URB .. / SRL .. / etc.

Geräte- und Typbezeichnungen GESTRA.

SELV (Safety Extra Low Voltage)

Sicherheitskleinspannung

Betriebspunkt (der Anlage)

Der Betriebspunkt beschreibt die Betriebsparameter, bei denen eine Anlage oder ein Kessel im Sollbereich betrieben wird. Bei einem Dampfkessel wären das zum Beispiel die Parameter, Leistung, Druck und Temperatur.

Der Druck im Betriebspunkt muss nicht mit dem Auslegungsdruck übereinstimmen und ist niedriger oder gleich.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Verwendung als Wasserstandregler

Die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s können zum kontinuierlichen Messen des Wasserstandes in Dampfkessel- und Heißwasseranlagen oder in Kondensat- und Speisewasserbehältern verwendet werden. Sie bilden den zwischen den Kalibrierpunkten 0 % sowie 100 % liegenden Messbereich auf einem 4-20 mA Stromausgang linear ab.

- Der sichere 4-20 mA Istwertausgang (SIL 2) des Transmitters kann mit einem entsprechenden Niveauregler, z. B. als Wasserstandregler mit MIN/ MAX-Alarm eingesetzt werden.

Einflüsse des Messmediums

- Die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s können in Medien mit unterschiedlicher Leitfähigkeit und in isolierenden Medien eingesetzt werden. Leitfähigkeiten unterhalb 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$ haben jedoch starken Einfluss auf die gemessene Kapazität, weshalb das Nachkalibrieren des Messbereiches während der Inbetriebnahme im Betriebspunkt* erforderlich ist, siehe Seite 41.

** Betriebspunkt der Anlage, siehe Seite 7.*

- Um größtmögliche Reproduzierbarkeit und Einhaltung der Messqualität (siehe „Technische Daten“ auf Seite 15) zu erreichen, ist der Einbau des Sensors in ein Schutzrohr erforderlich, (siehe „Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2“ ab Seite 30).
- Die Dielektrizitätskonstante des Messmediums erfordert, bei sehr starker Abweichung von der des üblichen Wassers ($\epsilon_r = 80$), gegebenenfalls eine Anpassung der Messfrequenz, kontaktieren Sie dazu den Service der GESTRA.

Zulässige Systemkomponenten, abhängig vom geforderten Sicherheitslevel

Basierend auf der Norm IEC 61508 sowie den technischen Regeln VdTÜV-Merkblatt BP WASS 0100-RL, kann die Niveauelektrode mit Sicherheitslevel SIL 2 betrieben werden.

Wird ein Auswertegerät, das ebenfalls über eine SIL2 Einstufung verfügt, an den 4-20 mA Ausgang angeschlossen, so kann das gesamte Wirkkettensystem auf diesem Sicherheitslevel betrieben werden.



Ein höherer Sicherheitslevel des Auswertegerätes erhöht nicht gleichzeitig die Sicherheit des Gesamtsystems. Der niederwertigste Sicherheitslevel eines Teilnehmers der Gesamtwirkkette bestimmt das höchste erreichbare Sicherheitsniveau.

Systeme ohne Sicherheitslevel

Für ein System ohne Sicherheitslevel nach SIL Klassifizierung kann grundsätzlich jeder Regler oder jedes Anzeige- bzw. Auswertegerät angeschlossen werden, das über einen Eingang für ein 4-20 mA Einheits-signal verfügt.



Um den bestimmungsgemäßen Gebrauch für jede Anwendung zu gewährleisten, müssen Sie auch die Betriebsanleitungen der verwendeten Systemkomponenten lesen.

- Die aktuellen Betriebsanleitungen für weitere Systemkomponenten der GESTRA finden Sie auf unserer Internetseite:
www.gestra.com

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch



Bei Verwendung der Geräte in explosionsgefährdeten Bereichen besteht Lebensgefahr durch Explosion.

Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.



Ein Gerät ohne gerätespezifisches Typenschild darf nicht in Betrieb genommen werden.

Das Typenschild kennzeichnet die technischen Eigenschaften des Gerätes.

Grundlegende Sicherheitshinweise



Beim Demontieren der Niveauelektrode unter Druck besteht Lebensgefahr durch Verbrühungen. Dampf oder heißes Wasser können explosionsartig austreten.

- Demontieren Sie die Niveauelektrode ausschließlich bei drucklosem Kessel (**0 bar Kessel-druck**).



Bei Arbeiten an einer nicht abgekühlten Niveauelektrode besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen. Die Niveauelektrode wird während des Betriebs sehr heiß.

- Lassen Sie die Niveauelektrode abkühlen.
- Führen Sie alle Montage- oder Wartungsarbeiten nur an einer abgekühlten Niveauelektrode durch.



Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Schalten Sie die Anlage immer spannungsfrei bevor Sie Anschlussarbeiten durchführen.
- Prüfen Sie die Anlage auf Spannungsfreiheit bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.



Lebensgefahr bei defekter Niveauelektrode NRGT 26-2 oder NRGT 26-2s durch plötzlich austretenden heißen Dampf oder heißes Wasser.

Stöße und Schläge beim Transport oder bei der Montage können zur Beschädigung bzw. Undichtigkeiten der Niveauelektrode führen, wodurch unter Druck heißer Dampf oder heißes Wasser durch die Entlastungsbohrung austreten kann.

- Vermeiden Sie beim Transport oder während der Montage eine Beschädigung durch z. B. starke Stöße oder Schläge auf den Elektrodenstab.
- Prüfen Sie vor und nach der Montage die Niveauelektrode auf Unversehrtheit und verbauen Sie keine beschädigten Komponenten.
- Prüfen sie während der Inbetriebnahme die Dichtigkeit der Niveauelektrode.



Eine Reparatur des Gerätes führt zum Verlust der Anlagensicherheit.

- Die Niveauelektroden NRGT 26-2, NRGT 26-2s dürfen nur beim Hersteller GESTRA repariert werden.
- Tauschen Sie defekte Geräte nur gegen ein typgleiches Gerät der GESTRA aus.

Erforderliche Qualifikation des Personals

Tätigkeiten	Personal	
Steuerungstechnisch integrieren	Fachkräfte	Anlagenplaner
Montage / Elektrischer Anschluss / Inbetriebnahme	Fachkräfte	Das Gerät ist ein Ausrüstungsteil mit Sicherheitsfunktion (EU-Druckgeräte-Richtlinie) und darf nur von geeigneten und unterwiesenen Personen montiert, elektrisch verbunden und in Betrieb genommen werden.
Betrieb	Kesselwärter	Vom Betreiber unterwiesene Personen.
Wartungsarbeiten	Fachkräfte	Wartungen und Umrüstungen dürfen nur von beauftragten Beschäftigten vorgenommen werden, die eine spezielle Unterweisung erhalten haben.
Umrüstungen	Fachkräfte	Vom Betreiber für Druck und Temperatur unterwiesene Personen.

Fig. 1

Hinweis zur Produkthaftung

Als Hersteller übernehmen wir keine Haftung für entstandene Schäden falls die Geräte nicht bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Funktionale Sicherheit - Sicherheitsanwendungen (SIL)

Die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s verfügen über einen sicheren 4-20 mA Istwertausgang (SIL 2). Wird ein Auswertegerät, das ebenfalls über eine SIL 2 Einstufung verfügt an den 4-20 mA Ausgang angeschlossen, so kann das gesamte Wirkkettensystem auf diesem Sicherheitslevel betrieben werden.

Die Kombinationen mit dem Zubehör entsprechen einem Teilsystem vom Gerätetyp B nach IEC 61508. Die nachfolgende Angabe der sicherheitstechnischen Kenngrößen in Fig. 2 beziehen sich nur auf die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2 s.

Eine regelmäßige Prüfung des sicheren Stromausgangs durchführen

Die Funktion der Niveauelektrode ist mindestens einmal jährlich durch Anfahren des niedrigsten und/oder höchsten Wasserstandes zu kontrollieren (T1 = 1 Jahr).

Die Testfunktion lässt sich vor Ort über den integrierten Drehgeber des Anschlussgehäuses auslösen, siehe Seite 47.

Zuverlässigkeitskenndaten nach IEC 61508

Beschreibung	Kennwerte NRG 26-2, NRG 26-2s
Sicherheitslevel	SIL 2
Architektur	1001
Gerätetyp	Typ B
Hardware Fehlertoleranz	HFT = 0
Gesamtausfallrate für gefährliche unerkannte Ausfälle	$\lambda_{DU} < 40 \cdot 10^{-9} \text{ 1/h}$
Gesamtausfallrate für gefährliche erkannte Ausfälle	$\lambda_{DD} < 3000 \cdot 10^{-9} \text{ 1/h}$
Anteil der ungefährlichen Ausfälle	SFF > 99,0 %
Prüfintervall	T1 = 1 Jahr
Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls bei Anforderung	PFD < $200 \cdot 10^{-6}$
Diagnosedeckungsgrad. Anteil der durch einen Test entdeckten gefährlichen Fehler.	DC > 98,0 %
Mittlere Zeit bis zum gefahrbringenden Ausfall	MTTF _D > 30 a
Mittlere Zeit bis zum Ausfall	MTTF > 10 a
Diagnose Intervall	T2 = 1 Stunde
Performance Level (nach ISO 13849)	PL = d
Wahrscheinlichkeit des gefahrbringenden Ausfalls pro Stunde	PFH < $40 \cdot 10^{-9} \text{ 1/h}$
Umgebungstemperatur als Berechnungsgrundlage	Tu = 60 °C
Mittlere Reparaturzeit	MTTR = 0 (keine Reparatur)
Faktor von Ausfällen gemeinsamer Ursache für nicht erkennbare gefährliche Fehler	beta = 2 %
Faktor von Ausfällen gemeinsamer Ursache für erkennbare gefährliche Fehler	beta d = 1 %

Fig. 2

Funktion

Messverfahren

Die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s arbeiten nach dem kapazitiven Messverfahren und setzen die Füllstandsinformationen in ein niveauabhängiges Stromsignal 4-20 mA um. Der Messbereich 0 - 100 % ist skalierbar über die nutzbare Länge des Elektrodenstabs.

Transmitterfunktion

Als Transmitterfunktion wird die Eigenschaft der Elektrode bezeichnet einen skalierten Messbereich auf die 4-20 mA Stromausgabeschnittstelle abbilden und einem oder mehreren Empfängern zur Auswertung bereitstellen zu können.

Diese Geräte beinhalten keine Regler- oder Begrenzungsfunktionen.

Die Niveautransmitter werden innenliegend in Dampfkesseln, Behältern oder Heißwasseranlagen eingebaut. Ein anlagenseitiges Schutzrohr (siehe Seite 30 „Einbaubeispiele“) stellt dabei die Funktion sicher.

Ein kapazitiver Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s kann mit einer konduktiven Niveauelektrode NRG 1x-60 oder NRG 1x-61 in ein gemeinsames Schutzrohr bzw. Messgefäß eingebaut werden.

Automatischer Selbsttest

Ein automatischer Selbsttest überprüft zyklisch die Sicherheit und die Funktion der Niveautransmitter und der Messwerterfassung.

Fehler im elektrischen Anschluss oder in der Messelektronik lösen eine Störungsmeldung in der Anzeige aus und der Stromausgang wird auf 0 mA gesetzt.

Betrieb in außenliegenden Messgefäßen

Bei Einbau eines Niveautransmitters in ein absperrbares Messgefäß außerhalb des Kessels müssen die Verbindungsleitungen regelmäßig gespült werden.

Bei Verbindungsleitungen Dampf ≥ 40 mm und Wasser ≥ 100 mm gilt der Einbau als innenliegend. In diesem Fall kann auf vorstehende Überwachung der Spülvorgänge verzichtet werden.

Anzeige und Signale, siehe Seite 45 / 48 *

Die Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s verfügen über eine 4 stellige grüne 7-Segment Anzeige zur Darstellung von Messwert- und Statusinformationen sowie der Fehlercodes. Eine rote und grüne LED signalisieren den Betriebsstatus.

Funktion

Verhalten beim Einschalten *

Im Display werden abwechselnd die Softwareversion, der Typ und anschließend der skalierte Niveaumesswert angezeigt.

Verhalten im Normalbetrieb (keine Störungen) *

Das Display zeigt den skalierten Niveaumesswert (3-stellig + 1 Nachkommastelle) an z.B. 050.3 und setzt die Füllstandsinformation in ein niveauabhängiges Stromsignal von 4-20 mA um.



Die Skalierung des Messbereiches 0 – 100 % ist ab Werk auf ein Maximum für die entsprechende Elektrodenlänge eingestellt. Es muss zwingend eine Anpassung unter Betriebsbedingungen während der Inbetriebnahme durchgeführt werden.

Anpassung des Messbereichs bei der Inbetriebnahme

Der Messbereich muss bei der Inbetriebnahme auf Schauglasniveau (am Dampfkessel) angepasst werden, siehe Seite 41 - 42.

Verhalten bei Fehlern *

Der Fehlerzustand bzw. die Störung wird im Display dauerhaft durch einen Fehlercode z.B. E.005 angezeigt (Fehlercodes, siehe Seite 49 - 50).

Jede Störung führt zur Ausgabe von 0 mA am Stromausgang.



Die Anzeige der Störungen im Display erfolgt nach deren Priorität. Meldungen mit höherer Priorität werden dauerhaft vor Meldungen mit niedriger Priorität angezeigt. Stehen mehrere Meldungen an, erfolgt kein Wechsel zwischen den einzelnen Meldungen.



Störungen der Elektrode sind nicht quittierbar.

Bei Aufhebung der Störung verschwindet auch die Meldung im Display, der Niveautransmitter NRGT 26-2 oder NRGT 26-2s kehrt in den Normalbetrieb zurück.



* Eine detaillierte Zuordnung zwischen dem jeweiligen Gerätestatus, der Anzeige und den Status-LEDs erfolgt in den Tabellen auf den Seiten 46 - 47.

Parametrieren bzw. ändern der Werkseinstellungen.

Bei Bedarf können Sie die Parameter der Elektrode an die Anlagenbedingungen vor Ort anpassen. Die Einstellung der Parameter bzw. die Änderung der Werkseinstellungen kann mit Hilfe eines Drehgebers am Anschlussgehäuse durchgeführt werden, siehe Seite 39 ff.

Technische Daten

Bauform und Mechanischer Anschluss

- NRG 26-2 Gewinde G $\frac{3}{4}$ A, EN ISO 228-1, siehe Fig. 7
- NRG 26-2s Flansch DN 50, PN 40, EN 1092-1, siehe Fig. 8

Nenndruckstufe, zulässiger Betriebsdruck und zulässige Temperatur

- NRG 26-2, NRG 26-2s PN 40 32 bar (abs) bei 238 °C

Werkstoffe

- Anschlussgehäuse 3.2581 G AlSi12, pulverbeschichtet
- Verkleidungsrohr 1.4301 X5 CrNi 18-10
- Elektrodenstabilisation PTFE
- Einschraubgehäuse 1.4571, X6CrNiMoTi17-12-2

bei NRG 26-2s:

- Flansch 1.0460 P250GH
- Abstandhalter PTFE

Max. Einbaulänge bei 238 °C, alle Angaben in mm

■ NRG 26-2

Max. Einbaulänge:	373	477	583	688	794	899	1004
Messbereich:	300	400	500	600	700	800	900

Max. Einbaulänge:	1110	1214	1319	1423	1528	1636	2156
Messbereich:	1000	1100	1200	1300	1400	1500	2000

■ NRG 26-2s

Max. Einbaulänge:	316	420	526	631	737	842	947	1053
Messbereich:	275	375	475	575	675	775	875	975

Max. Einbaulänge:	1157	1262	1366	1471	1579	2099
Messbereich:	1075	1175	1275	1375	1475	1975



Der Elektrodenstab darf **nicht gekürzt werden.**

Technische Daten

Messqualität

Folgende Angaben gelten für einen Bereich der Medienleitfähigkeit von 0,5 – 10000 $\mu\text{S}/\text{cm}$ Temperatur kompensiert auf 25 °C.

- Abweichung Messwert: $\pm 1 \%$ vom eingestellten Messbereich im Betriebspunkt
- Messwertauflösung Anzeige: 0,1 %
- Auflösung interne Verarbeitung: 15 bit
- Auflösung 4-20 mA Ausgang: 15 bit
- Ansprechempfindlichkeit (minimale Leitfähigkeit)
 - ◆ Wasser $\geq 0,5 \mu\text{S}/\text{cm}$ (siehe Seite 8 „Einflüsse des Messmediums“)

Versorgungsspannung

- 24 V DC $\pm 20 \%$

Leistungsaufnahme

- max. 7 W

Stromaufnahme

- max. 0,3 A

Interne Absicherung

- T 2 A

Absicherung bei Übertemperatur

- Die Abschaltung erfolgt bei Übertemperatur gemessen im Elektrodenkopf = 75 °C

Analogausgang

- 1 x Istwertausgang 4 - 20 mA, füllstandsproportional, galvanisch getrennt
- maximale Bürde 500 Ω
- M12 Stecker, 5-polig, A-codiert

Anzeige- und Bedienelemente

- 1 x 4 stellige grüne 7-Segment Anzeige zur Darstellung von Statusinformationen
- 1 x rote LED zum Anzeigen des Störungszustands
- 1 x grüne LED zum Anzeigen des OK-Zustandes
- 1 x Drehgeber IP65 mit Taste zur Bedienung des Menüs und der Testfunktion

Schutzklasse

- III Schutzkleinspannung (SELV)

Schutzart nach EN 60529

- IP 65

Technische Daten

Zulässige Umgebungsbedingungen

- Betriebstemperatur: 0 °C – 70 °C
- Lagertemperatur: -40 °C – 80 °C
- Transporttemperatur: -40 °C – 80 °C
- Luftfeuchtigkeit: 10 % – 95 % nicht kondensierend

Gewicht (abhängig von der Länge der jeweiligen Elektrode)

- NRGT 26-2 ca. 1,8 kg (bei 300 mm Messbereich)
- NRGT 26-2s ca. 5,9 kg (bei 275 mm Messbereich)

Zulässige Einbautagen

- senkrecht
- schräg bis maximal 45° Neigungswinkel. Die Länge des Elektrodenstabs ist dabei auf maximal 688 mm begrenzt.

Beispiel für Typenschild / Kennzeichnung NRGT 26-2 / NRGT 26-2s

 Betriebsanleitung beachten! See installation instruction!	
 Vor dem Öffnen des Deckels Gerät freischalten! Before removing cover isolate from power supplies!	
1	
2	
3	
4	5 6 7
Pmax Tmax bar (psi)	8
 °C (°F)	Tamb = T °C (°F)
9	10
L/H= 11	
ppm	µS/cm
12	
13	
14	
15 UK CA	EAC CE  16
17	 18
19  12345678-12345678	

Fig. 3

- 1 Sicherheitshinweis
- 2 Gerätekennzeichnung
- 3 Gerätefunktion
- 4 Nenndruckstufe
- 5 Anschlussgewinde
- 6 Werkstoff des Einschraubgehäuses
- 7 Schutzart
- 8 Betriebsdaten (maximaler Druck und Temperaturen)
- 9 Versorgungsspannung
- 10 Leistungsaufnahme
- 11 Messbereich
- 12 Istwertausgang
- 13 Sicherheits-Integritätslevel
- 14 Bauteilkennzeichnung
- 15 Konformitätszeichen
- 16 Entsorgungshinweis
- 17 Hersteller
- 18 Schutzklasse
- 19 Materialnummer-Seriennummer



Das Produktionsdatum (Quartal und Jahr) ist am Einschraubgehäuse des Niveautransmitters eingestempelt.

Werkseinstellungen

Die Niveaوترansmitter NRGT 26-2, NRGT 26-2s werden ab Werk wie folgt ausgeliefert.

Anzeige im Menü	Parameter-Werte	Einheit	
CAL.L	variabel	0 %	Rohwert (hex) ca. 50 mV
CAL.P	variabel	25 %	Rohwert (hex)
CAL.H	variabel	100 %	Rohwert (hex) ca. 2,0 V
FiLt	0005	Sekunden	
PW	oFF	- - -	

Fig. 4

Gesamtansicht NRG 26-2

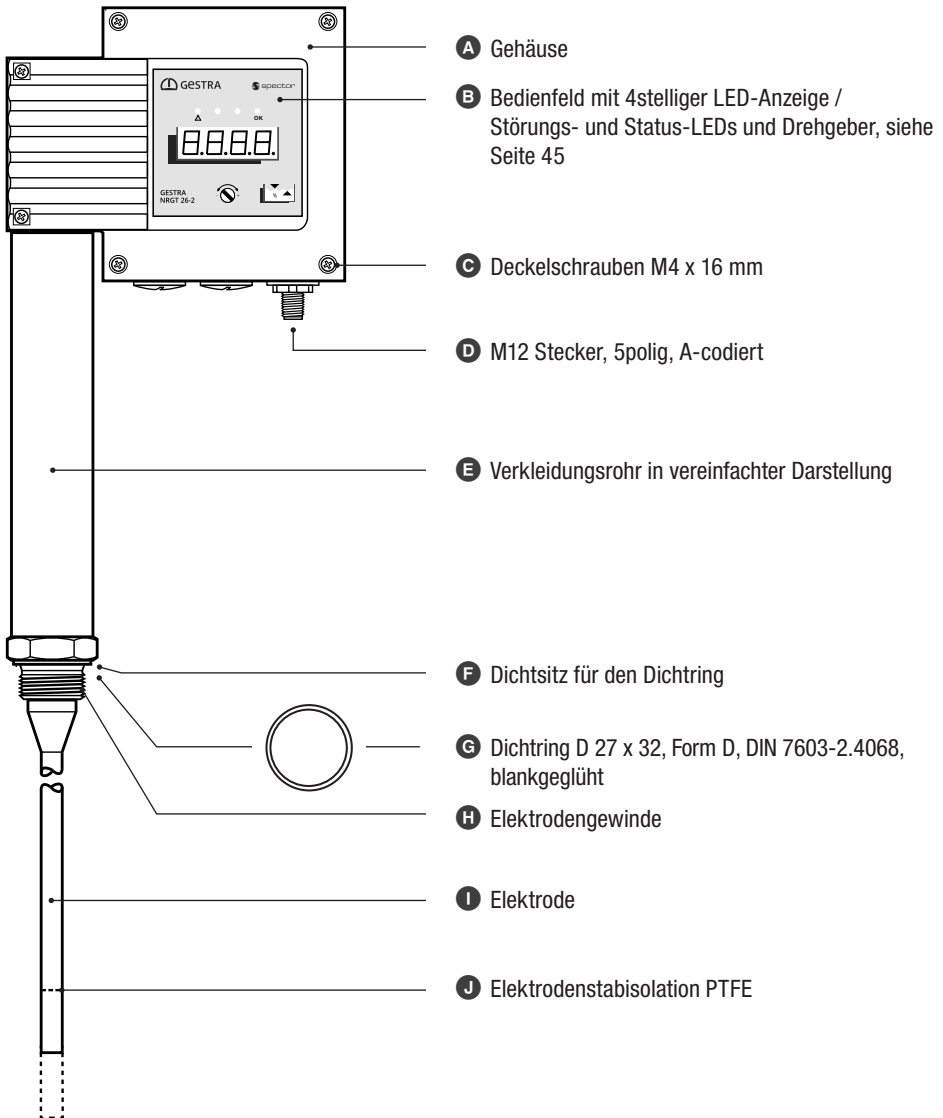


Fig. 5

Gesamtansicht NRG 26-2s

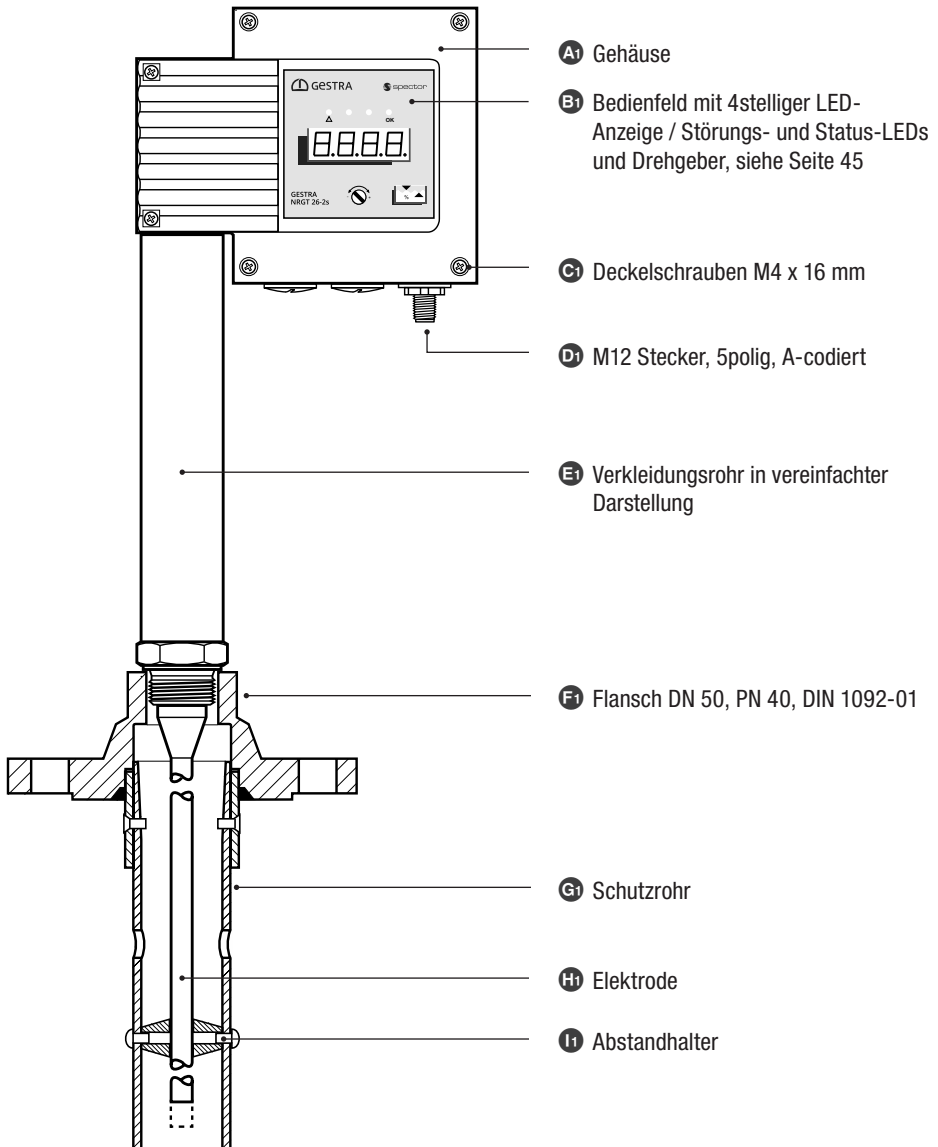
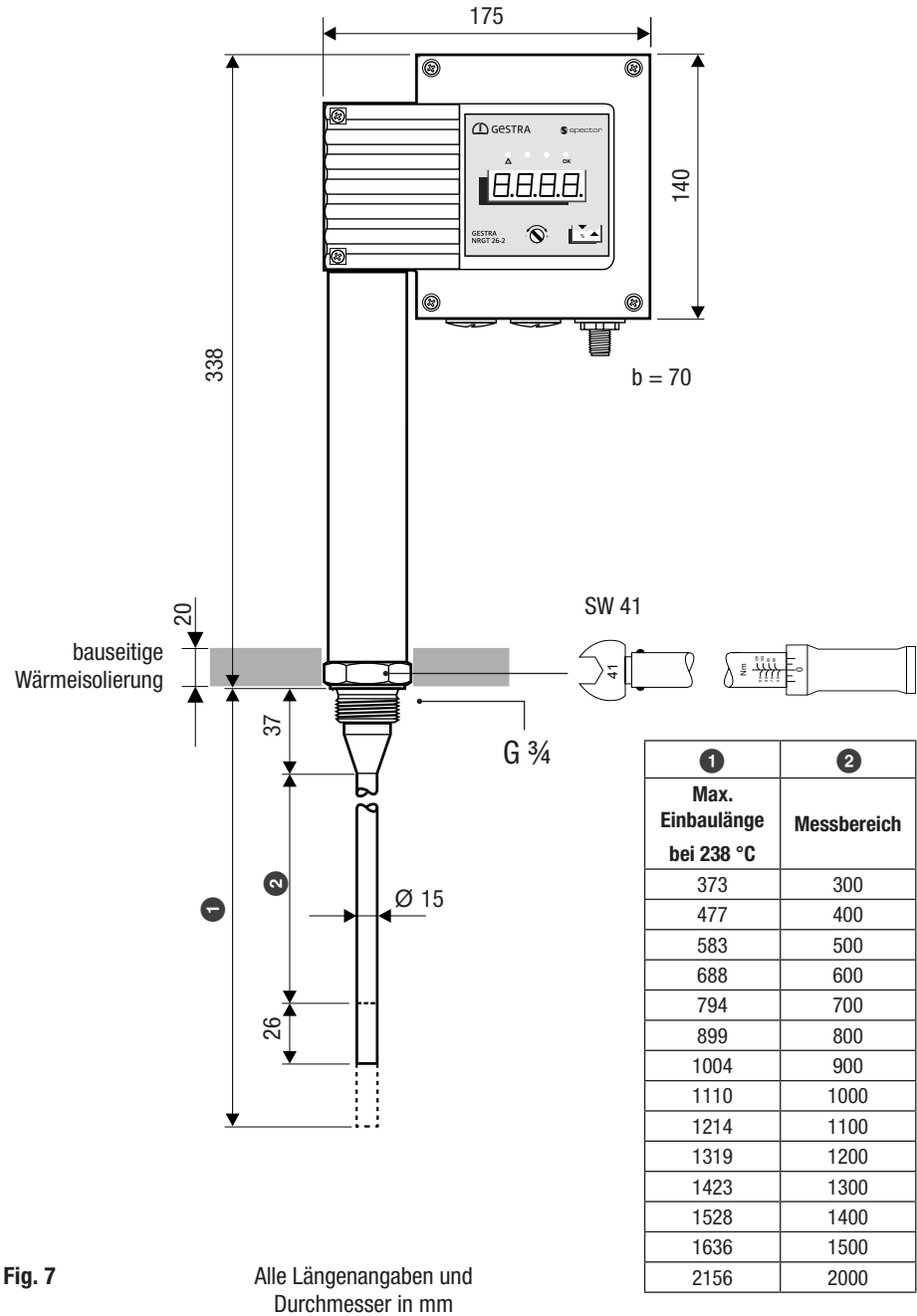


Fig. 6

Maße NRG 26-2



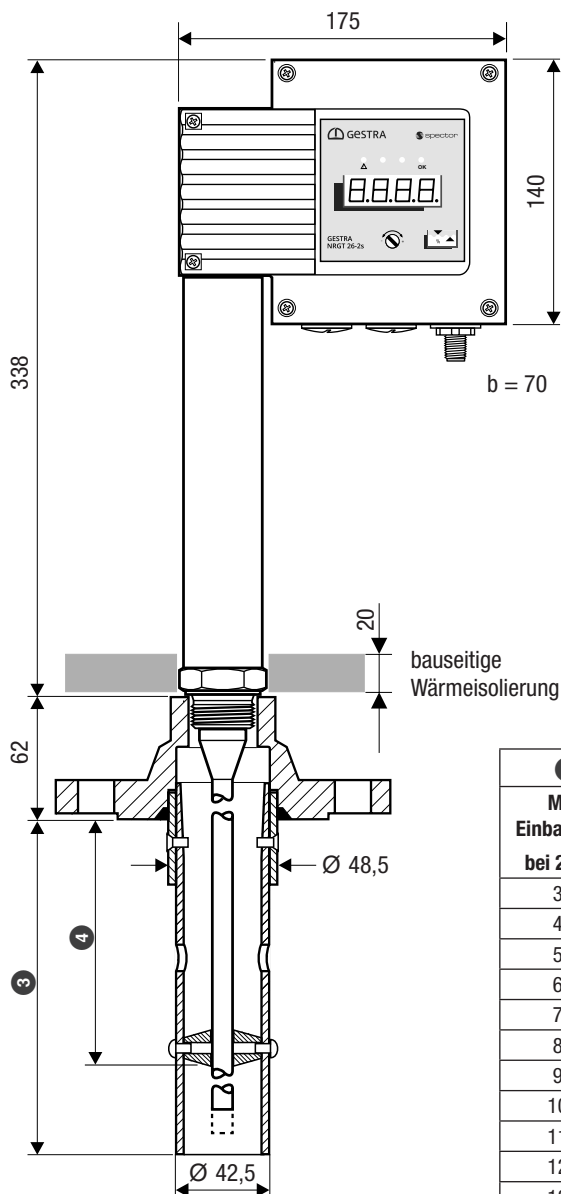


Fig. 8

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

3	4
Max. Einbaulänge bei 238 °C	Messbereich
316	275
420	375
526	475
631	575
737	675
842	775
947	875
1053	975
1157	1075
1262	1175
1366	1275
1471	1375
1579	1475
2099	1975

Montagevorbereitungen



Erfolgt die Montage der Geräte im Freien, außerhalb von schützenden Gebäuden, besteht die Gefahr der Beeinträchtigung durch Umwelteinflüsse.

- Beachten Sie die zulässigen Umgebungsbedingungen in den technischen Daten, siehe Seite 17.
- Das Gerät darf nicht unterhalb des Gefrierpunktes betrieben werden.
 - ◆ Verwenden Sie bei Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes eine entsprechende Wärmequelle (z. B. Schaltschrankheizung, etc.).
- Vermeiden Sie Potentialausgleichsströme in den Abschirmungen, indem Sie alle Anlagenteile zentral erden.
- Schützen Sie das Gerät durch eine Schutzhaube vor direkter Sonneneinstrahlung, vor Kondensation und vor Starkregen.
- Verwenden Sie UV-beständige Kabelkanäle zur Verlegung der Anschlussleitung.
- Ergreifen Sie weitere Maßnahmen zum Schutz des Gerätes vor schädlichen Umwelteinflüssen wie z.B. Blitzen, Insekten und Tieren sowie vor salzhaltiger Luft.

Sie benötigen folgendes Werkzeug:

NRGT 26-2

- Drehmomentschlüssel (mit Maulschlüsselaufsatz SW 41), siehe Seite 22.

NRGT 26-2s

- Die NRGT 26-2s wird ab Werk mit montiertem Flansch und Schutzrohr ausgeliefert. Der Flansch muss vor Ort mit M16er Schrauben sowie Dichtung montiert werden. Drehmomentschlüssel mit erforderlicher Schlüsselweite von SW 24.
- Schrauben und Dichtung entsprechend Flanschdruckstufe auswählen.

Montage

GEFAHR



Lebensgefahr durch Verbrühungen mit austretendem heißen Dampf.

Beim Lösen der Niveauelektrode unter Druck kann plötzlich heißer Dampf oder heißes Wasser austreten.

- Machen Sie den Kessel drucklos (0 bar) und prüfen Sie den Kesseldruck bevor Sie die Niveauelektrode lösen.
- Demontieren Sie die Niveauelektrode nur bei drucklosem Kessel (0 bar Kesseldruck).

WARNUNG



Schwere Verbrennungen durch die heiße Niveauelektrode sind möglich.

Die Niveauelektrode wird im Betrieb sehr heiß.

- Führen Sie Montage- und Wartungsarbeiten nur an abgekühlten Niveauelektrode durch.
- Demontieren Sie nur abgekühlte Niveauelektroden.

ACHTUNG



Die falsche Montage kann zu Fehlern in der Anlage oder der Niveauelektrode führen.

- Achten Sie auf eine einwandfreie technische Bearbeitung der Dichtflächen des jeweiligen Behältergewindestutzens oder des Flanschdeckels, siehe Fig. 9.
- Elektrodenstab und Schutzrohr* dürfen nicht gekürzt werden.

** Das Schutzrohr der NRGT 26-2s*

- Verbiegen Sie nicht die Niveauelektrode beim Einbau!
- Vermeiden Sie harte Stöße gegen den Elektrodenstab.
- Sie dürfen das Gehäuse **A** / **A**_s und den oberen Teil des Verkleidungsrohrs **E** / **E**_s der Messelektrode **nicht** in die Wärmeisolierung des Kessels montieren!
- Beachten Sie die Mindestabstandsmaße beim Einbau der Niveauelektrode, siehe Einbau-beispiele Fig. 12 bis Fig. 16.
- Zur Vermeidung von Kriechströmen müssen Sie einen Mindestabstand von 14 mm zwischen der Elektrode und der Masse (Flansch oder Behälterwand) einhalten.
- Prüfen Sie den Kesselstutzen mit Anschlussflansch im Rahmen der Kesselvorpriifung.

bei Schrägeinbau der NRGT 26-2 gilt

Der Neigungswinkel die Niveauelektrode darf 45° betragen und die Länge des Elektrodenstabes ist dabei auf maximal 688 mm begrenzt, siehe Fig. 16.

Montage

Einbau des NRG 26-2

1. Prüfen Sie die Dichtflächen des jeweiligen Behältergewindestutzens oder Flanschdeckels.

Die Dichtflächen müssen gemäß Fig. 9 technisch einwandfrei bearbeitet sein.

Dichtflächenmaße für NRG 26-2

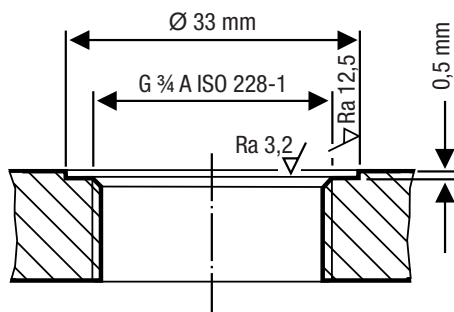


Fig. 9

2. Schieben Sie den beiliegenden Dichtring **G** auf den Dichtsitz **F** der Elektrode oder legen Sie ihn auf die Dichtfläche des Flansches.

Beispiel

GEFAHR



Lebensgefahr durch austretenden heißen Dampf bei Verwendung falscher oder defekter Dichtungen.

- Verwenden Sie ausschließlich den beiliegenden Dichtring zur Abdichtung des Elektrodengewindes **H**.

◆ **Dichtring D 27 x 32**
DIN 7603-2.4068, blankgeglüht

Unzulässige Dichtungsmaterialien:

- Hanf, PTFE-Band
- Leitfähige Pasten

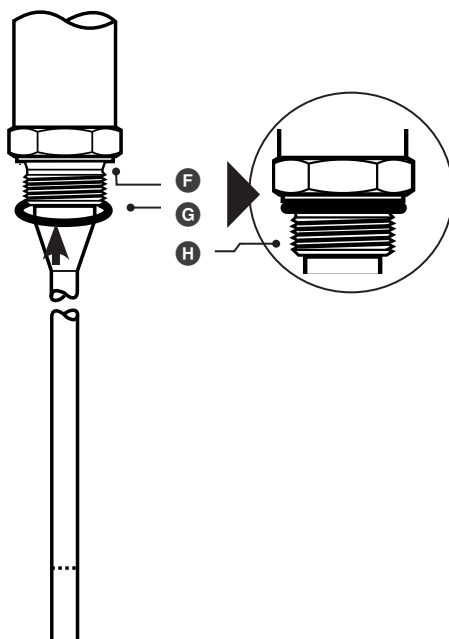


Fig. 10

Montage

3. Streichen Sie bei Bedarf das Elektrodengewinde  mit einer geringen Menge Silikonfett (z. B. Molykote® P40) ein.
4. Schrauben Sie die Niveauelektrode NRGT 26-2 in den Gewindestutzen des Behälters oder Flanschdeckels und ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel (mit Maulschlüsselaufsatz SW 41) fest. Halten Sie die folgenden Anzugsdrehmomente ein.

Anzugsdrehmoment im kalten Zustand:

- NRGT 26-2 = 160 Nm

Einbaubeispiel mit Maßvorgaben, siehe Fig. 12, Seite 30

Montage von zwei Niveauelektroden in einen Flansch durch Lösen eines Anschlussgehäuses

Bei der Montage oder der Demontage der Niveauelektrode (z.B. bei einer Erstmontage / bei der jährlichen Reinigung/Wartung oder bei der Außerbetriebnahme) kann es aufgrund von Platzproblemen notwendig werden, dass das Anschlussgehäuse von der Elektrode vollständig getrennt werden muss.



Das Anschlussgehäuse ist durch eine selbstsichernde Befestigungsmutter mit der Elektrode verschraubt. Vor dem elektrischen Anschluss kann daher das Anschlussgehäuse um max. $\pm 180^\circ$ (eine halbe Umdrehung) in die gewünschte Richtung gedreht werden. Oftmals ist dies schon zur Ausrichtung ausreichend.

Nur für den Fall, dass diese Option nicht ausreichend ist, sollte das Anschlussgehäuse von der Elektrode vollständig getrennt und später wieder aufgesetzt werden, siehe nachfolgende Schritte.



ACHTUNG



Die falsche Montage kann zu Fehlern in der Anlage oder der Niveauelektrode führen.

Die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte sind ausschließlich durch den Service des Herstellers oder durch Fachpersonal, das vom Hersteller für diese Arbeiten ausdrücklich autorisiert ist, vorzunehmen.



Vermeiden Sie einen Kabelbruch bzw. die Beschädigung der Anschlussklemmen sowie einen späteren Kurzschluss

- Beim Ein- bzw. Herausdrehen der Niveauelektrode aus dem Gewindestutzen ist darauf zu achten, dass die Verbindungsleitungen von der Elektrode zum Anschlussgehäuse nicht verdreht, verklemmt werden!
- Lösen Sie daher sämtliche Verbindungsleitungen von der Elektrode zum Anschlussgehäuse bevor Sie die Niveauelektrode aus dem Gewindestutzen herausdrehen.

Montage

Montage von zwei Niveauelektroden in einen Flansch durch Lösen eines Anschlussgehäuses

1. Montieren Sie die **erste** Elektrode wie zuvor beschrieben.
2. Lösen und entfernen Sie die Gehäuserückwand der **zweiten Elektrode** gegenüber der Bedieneinheit.

Innenansicht des Anschlussgehäuses:

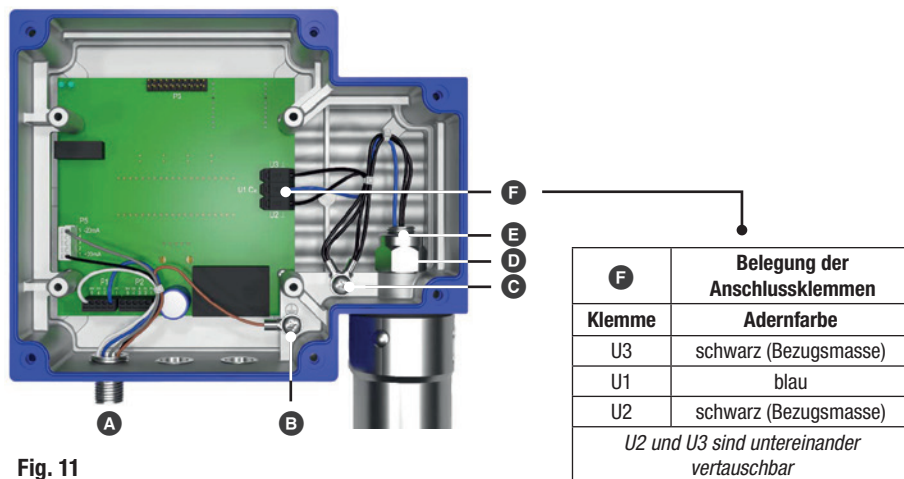


Fig. 11

Legende:

- A M12 Stecker
- B Ringkabelschuh Nr. 2
- C Ringkabelschuh Nr. 1
- D Befestigungsmutter (SW19) - selbstsichernd
- E Durchführung der Verbindungsleitung zur Elektrode
- F Anschlussklemmen U1 (Mitte) / U2 (Unten) / U3 (Oben)

3. Lösen Sie die Verbindungsleitungen der Elektrode von der Platine:
 - Lösen Sie den Ringkabelschuh ● C vom Gehäuse
 - Lösen Sie die Verbindungsleitungen an den Anschlussklemmen ● F
4. Lösen Sie die Befestigungsmutter ● D im Gehäuse der **zweiten Elektrode** mit einem Maulschlüssel SW 19.
5. Das Anschlussgehäuse kann jetzt abgenommen oder auf der Elektrode verdreht werden.
Beim vollständigen Abnehmen des Gehäuses müssen alle gelösten Verbindungsleitungen durch die gelöste Befestigungsmutter sowie durch die Bohrung im Gehäuse geführt werden.
6. Montieren Sie die **zweite Elektrode** in den Flansch.
7. Führen Sie anschließend alle Verbindungsleitungen wieder durch die Bohrung im Gehäuse und durch die Befestigungsmutter ein.

Montage

Montage von zwei Niveauelektroden in einen Flansch durch Lösen eines Anschlussgehäuses

8. Setzen Sie das Gehäuse in der benötigten Ausrichtung wieder auf die Elektrode.



Achten Sie auf die Orientierung / Ausrichtung des Anschlussgehäuses – von vornherein passend ausrichten.

9. Ziehen Sie die Befestigungsmutter im Gehäuse mit einem Drehmoment von 25 Nm an.

10. Verbinden Sie die Elektrodenverkabelung wieder mit der Platine, siehe Tabelle in **Fig. 11**.

Die Verbindungsleitungen gegebenenfalls mit Kabelbindern im Gehäuse zusammenbinden.

11. Kontrollieren Sie zum Schluss noch einmal die Verdrahtung.

12. Schließen und verschrauben Sie die Gehäuserückwand der zweiten Elektrode wieder.

Einbaubeispiel mit Maßvorgaben, siehe Fig. 14, Seite 32

Einbau des NRGT 26-2s

1. Prüfen Sie die Dichtflächen des Flansches und des Anschlussstutzens.

Die Dichtflächen müssen technisch einwandfrei und frei von Schmutz sein.

2. Legen Sie die erforderliche Flachdichtung auf den Anschlussstutzen.

3. Setzen Sie den Flanschdeckel mit Niveauretransmitter NRGT 26-2s vorsichtig auf den Anschlussstutzen und ziehen Sie die Schrauben gleichmäßig über Kreuz an.

Zusätzlich für die Schiffsklassifikation nach Lloyds Register:

- Bei NRGT 26-2s Niveauelektroden mit einer Schutzrohrlänge ≥ 1000 mm muss eine ringförmige Halterung in einem Abstand von 900 mm vom Beginn des Schutzrohrs angebracht werden. Bei einer Schutzrohrlänge ≥ 1500 mm muss in einem Abstand von 100 mm vom Ende des Schutzrohrs eine zusätzliche ringförmige Halterung vorgesehen werden.

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2

Schutzrohr (bauseitig) für innenliegenden Einbau

Darstellung unmaßstäblich.

Legende, siehe Seite 35

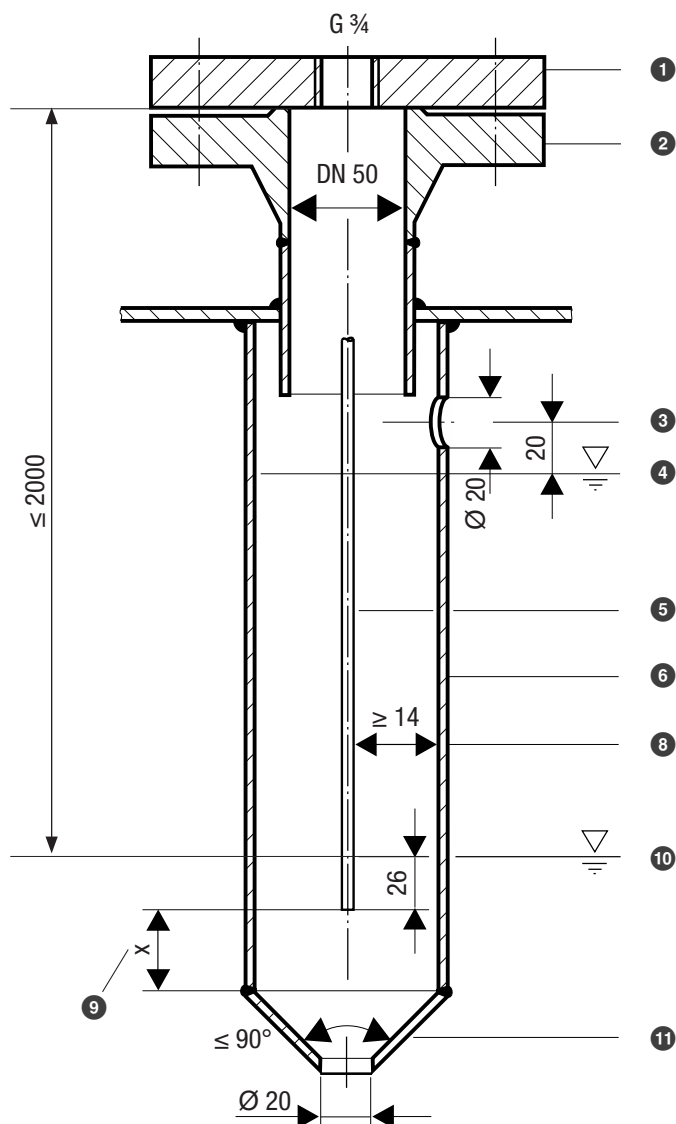


Fig. 12

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2

Schutzrohr (bauseitig) für innenliegenden Einbau.

Darstellung unmaßstäblich.

Legende, siehe Seite 35

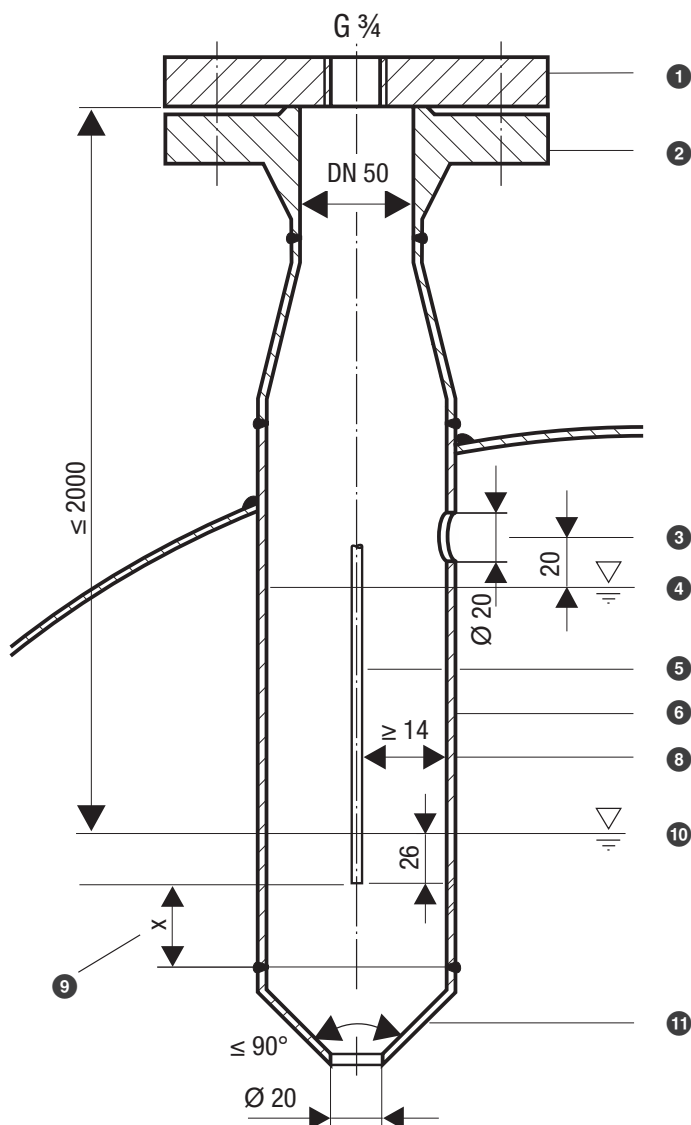


Fig. 13

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG T 26-2

Schutzrohr (bauseitig) für innenliegenden Einbau, kombiniert mit anderen Geräten der GESTRA.

Darstellung unmaßstäblich.

Legende, siehe Seite 35

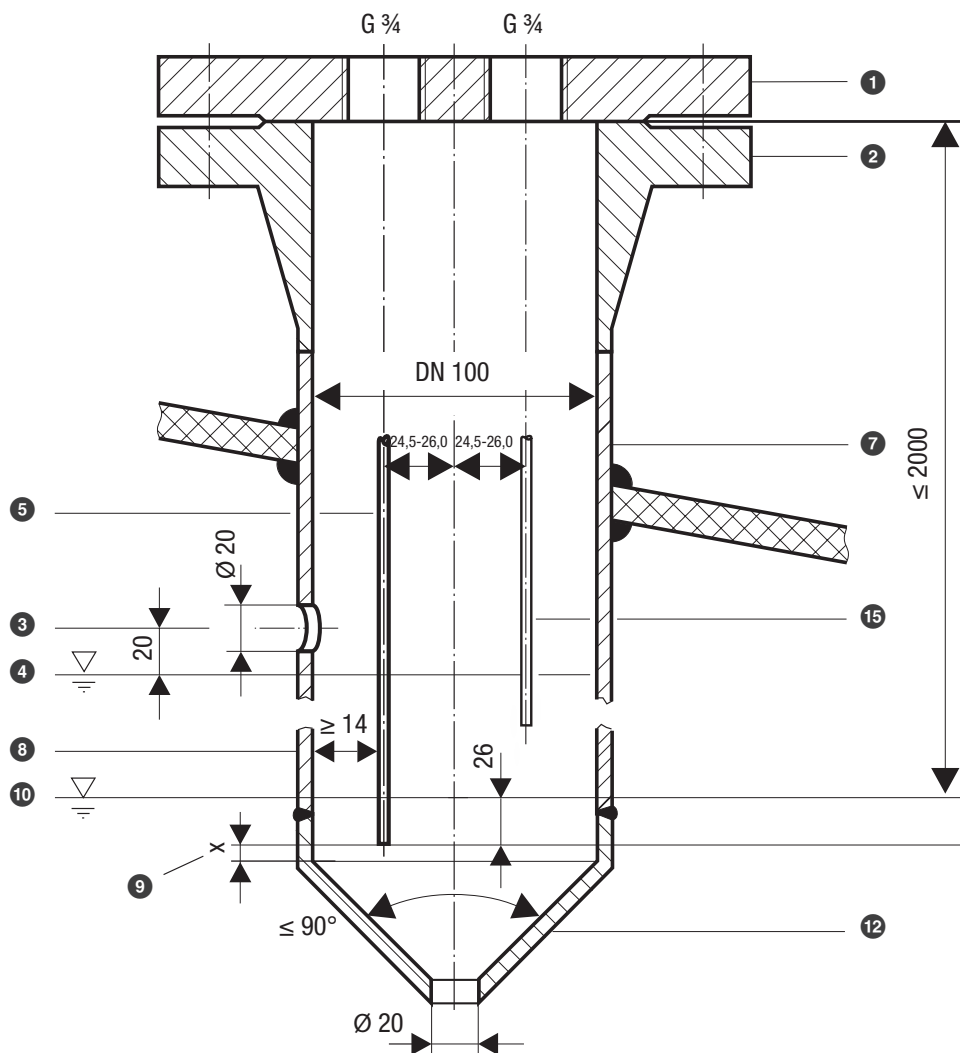


Fig. 14

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2

Messgefäß ($\geq \text{DN } 80$) für außenliegenden Einsatz.

Darstellung unmaßstäblich.

Legende, siehe Seite 35

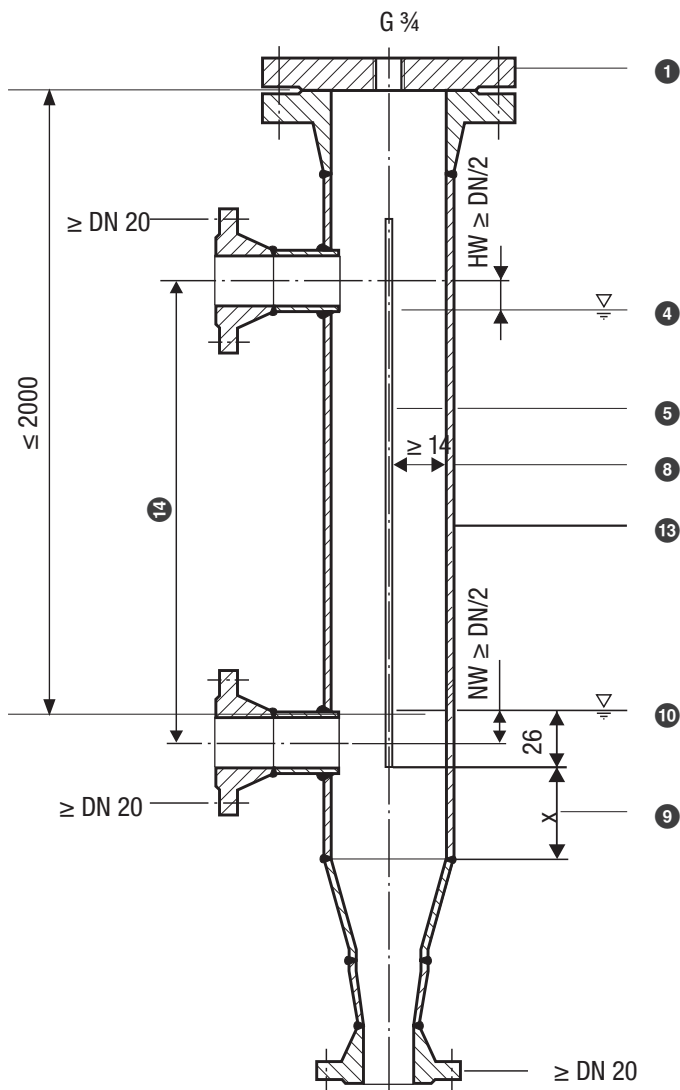


Fig. 15

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2

Schrägeinbau, z.B. in Dampfkesseln.

Der Neigungswinkel der Niveauelektrode bzw. des Niveautransmitters darf maximal 45° betragen und die Länge des Elektrodenstabes ist dabei auf maximal 688 mm (entspricht Messbereich $H=600\text{mm}$) begrenzt. Darstellung unmaßstäblich.

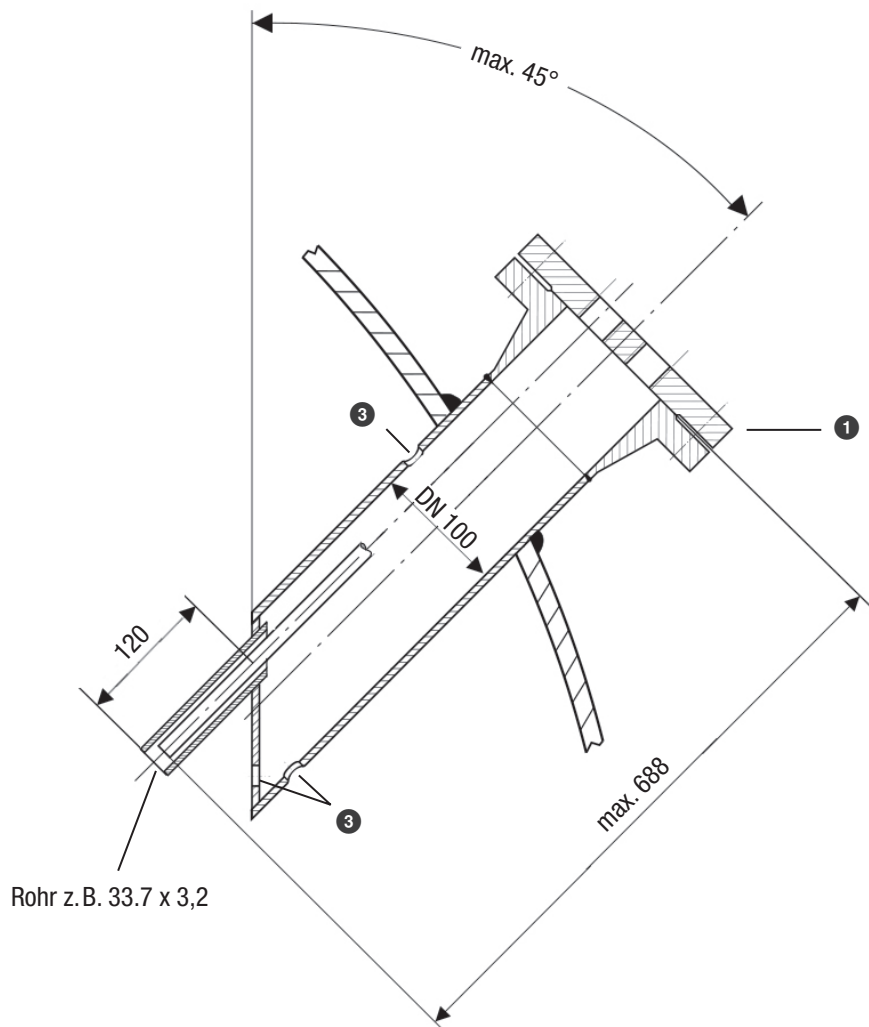


Fig. 16

Alle Längenangaben und Durchmesser in mm

Einbaubeispiele mit Maßvorgaben für NRG 26-2

Legende Fig. 12 bis Fig. 16

- ① Fig. 12, 13: Flansch (PN 40, DN 50) EN 1092-1 (Einzelelektrode)
Fig. 15: Flansch (PN 40, $\geq$ DN 80) EN 1092-1 (Einzelelektrode)
Fig. 14, 16: Flansch (PN 40, DN 100) EN 1092-1 (Elektrodenkombination)
- ② Stutzen im Anschlussflansch (Vorprüfung des Stutzens im Rahmen der Kesselprüfung durchführen)
- ③ Ausgleichsbohrung $\varnothing$ 20 mm
- ④ höchstmögliche HW-Marke
- ⑤ Elektrodenstab (NRGT26-2 maximaler Messbereich 2000 mm)
- ⑥ Schaumschutzrohr DN 80 (in Frankreich gemäß AFAQ $\geq$ DN 100)
- ⑦ Schaumschutzrohr DN 100
- ⑧ Abstand Elektrodenstab - Schaumschutzrohr $\geq$ 14 mm
- ⑨ Mindestmaß (x) = 10 mm unterhalb der maximalen Einbaulänge (Einbaulänge, siehe Seite 22 und 23)
- ⑩ tiefstmögliche NW-Marke (Messbereichsende)
- ⑪ Reduzierstück EN 10253-2, K-88,9 x 3,2 - 42,4 x 2,6 W
- ⑫ Reduzierstück EN 10253-2, K-114,3 x 3,6 - 48,3 x 2,9 W
- ⑬ Messgefäß $\geq$ DN 80
- ⑭ Mittenentfernung des Anschlussstutzens
- ⑮ zusätzliche Elektrode

Das Anschlussgehäuse ausrichten

Bei Bedarf kann die Anzeige durch Drehen des Anschlussgehäuses in die gewünschte Richtung ausgerichtet werden.

ACHTUNG



Eine Drehung des Anschlussgehäuses $\geq 180^\circ$ beschädigt die interne Verdrahtung der Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s.

- Drehen Sie das Anschlussgehäuse nie weiter als maximal 180 Grad in jede Richtung.



Sollte ein Verdrehen des Anschlussgehäuses von $>180^\circ$ oder das vollständige Abnehmen des Anschlussgehäuses notwendig sein, gehen Sie wie auf den Seiten 27 bis 29 beschrieben vor.

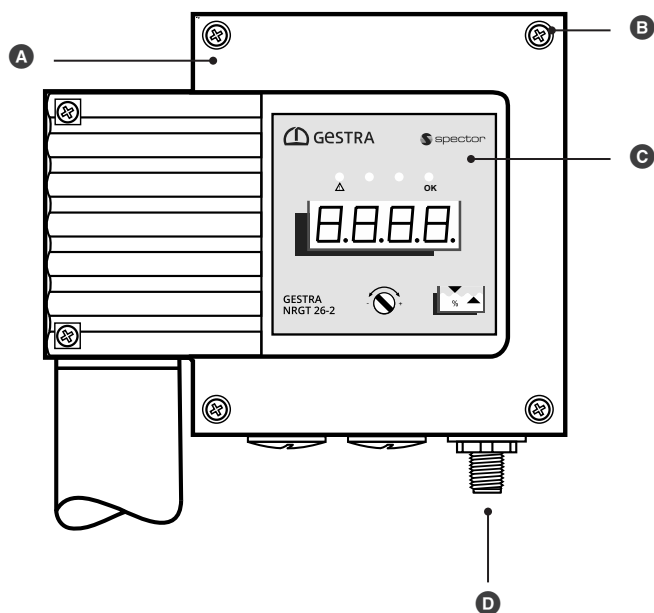


Fig. 17

Beispiel
NRG 26-2

- A** Gehäuse
- B** Deckelschrauben M4 x 16 mm
- C** Bedienfeld mit 4stelliger LED-Anzeige / Störungs- und Status-LEDs und Drehgeber, siehe Seite 45
- D** M12 Stecker, 5polig, A-codiert

Elektrischer Anschluss

Hinweise zum elektrischen Anschluss

- Als Leitung muss mehradriges, abgeschirmtes Steuerkabel mit einem Mindestquerschnitt von $0,5 \text{ mm}^2$ verwendet werden, z.B. LiYCY 4 x $0,5 \text{ mm}^2$.
- Vorkonfektionierte Steuerkabel (mit Stecker und Kupplung) sind in verschiedenen Längen als Zubehör erhältlich.

Anschluss der 24 V DC Spannungsversorgung

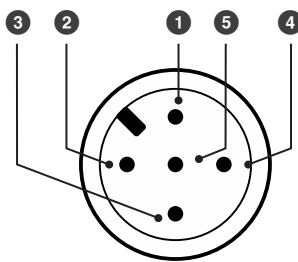
- Der Niveautransmitter NRGT 26-2, NRGT 26-2s wird mit 24 V Gleichspannung versorgt.
- Für die Versorgung des Gerätes mit 24 V DC muss ein Sicherheitsnetzteil verwendet werden, welches Sicherheitskleinspannung (SELV) liefert und welches von geschalteten Lasten getrennt ist.

Anschluss des Istwertausgangs (4 - 20 mA)

- Bitte beachten Sie die Bürde von max. 500Ω .
- Maximale Kabellänge = 100 m.

PIN-Belegung des M12-Steckers für nicht vorkonfektionierte Steuerkabel

Werden nicht die vorkonfektionierten Steuerkabel verwendet, müssen Sie das Kabel entsprechend der PIN-Belegung des M12-Steckers belegen.



Stecker

- | | |
|----------|--------------------------|
| 1 S | Shield (Abschirmung) |
| 2 + 24 V | Spannungsversorgung |
| 3 0 V | Spannungsversorgung |
| 4 + | Stromausgang (4 - 20 mA) |
| 5 - | Stromausgang (4 - 20 mA) |

Fig. 18

Inbetriebnahme

- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme ob der Niveautransmitter korrekt angeschlossen ist.
- Schalten Sie anschließend die Versorgungsspannung ein.

Die Werkseinstellungen bei Bedarf ändern

Sie benötigen folgendes Werkzeug

- Schlitz-Schraubendreher Größe 2,5

Hinweis zur Erstinbetriebnahme



Bei einer Erstinbetriebnahme ist die Skalierung des Messbereiches 0 – 100 % ab Werk auf ein Maximum für die entsprechende Elektrodenlänge eingestellt.

Stellen Sie den Messbereich nach dem Einbau auf anlagenspezifische Werte ein.

Parameteränderung mit aktivem Passwortschutz



Bei aktiviertem Passwortschutz muss vor einer Parameteränderung das Passwort eingegeben werden, siehe Seite 39. Der Passwortschutz gilt nur für Menüpunkte bei denen die Parameter für den Bediener veränderbar sind.



Menüpunkte, die nur Werte anzeigen können (keine Parameter) sind vom Passwortschutz ausgenommen. Diese Informationen können immer abgefragt werden.

Passwortschutz nach einem Neustart des Geräts



Nach einem Neustart des Geräts sind die Parameter ebenfalls passwortgeschützt, sofern zuvor der Passwortschutz aktiviert wurde, siehe Seite 43.

Standard-Passwort ab Werk

Das Standard-Passwort lautet „1902“ und kann nicht verändert werden. Der Passwortschutz gilt ab Softwareversion S-16.

Inbetriebnahme

Einen Parameter auswählen und einstellen:

1.  Drehen Sie den Drehgeber mit Hilfe des Schraubendrehers nach links oder nach rechts, bis der gewünschte Parameter in der Anzeige erscheint, nach ca. 3 Sekunden wird der eingestellte Wert angezeigt.

Der ausgewählte Parameter wird abwechselnd mit seinem aktuellen Wert angezeigt, z. B. Filt → „Wert“ → Filt.

Die folgenden Parameter werden durch Rechtsdrehung des Drehgebers nacheinander dargestellt:

„Istwert“ → °C.in → CAL.L → CAL.P → CAL.H → Filt → diSP → InFo → PW → „Istwert“

Legende der Parameter, siehe Seite 40.



Erfolgt 30 Sekunden lang keine Eingabe, erscheint automatisch wieder die Istwertanzeige.

2.  Haben Sie den Parameter ausgewählt, drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis:
 - in der Anzeige „**PASS**“ erscheint und somit die Eingabe eines Passwortes verlangt wird, weiter mit Punkt 3.
 - oder (ohne aktivierten Passwortschutz)**
 - der aktuelle Wert des Parameters blinkend angezeigt wird, weiter mit Punkt 8.

Mit Passworтеingabe:

3. Den Drehgeber loslassen.
4.  Anschließend auf den Drehgeber drücken bis in der Anzeige „**0000**“ erscheint und die rechte Ziffer blinkt.
5.  Das Passwort „**1902**“ eingeben. Durch kurzes Drücken des Drehgebers wird jeweils zur nächsten blinkenden Ziffer gesprungen.
 - / + den Wert reduzieren / vergrößern.
6.  Nach der letzten Ziffer den Drehgeber solange drücken bis „**donE**“ angezeigt wird. Anschließend wird der zuvor ausgewählte Parameter abwechselnd mit seinem aktuellen Wert angezeigt.
7.  Den Drehgeber solange drücken, bis der aktuelle Wert des Parameters blinkend angezeigt wird. Weiter mit Punkt 8.

Inbetriebnahme

Ohne Passwortheingabe:

8.  Stellen Sie den gewünschten Wert ein.
- / + den Wert reduzieren / vergrößern

Jeder Parameter hat einen individuellen zulässigen Wertebereich.

Durch kurzes Drücken kann zur nächsten Ziffer gesprungen werden, um bei größeren Werteänderungen eine komfortable Einstellung zu bieten.



Erfolgt innerhalb von 10 Sekunden keine Einstellung, wird der Vorgang abgebrochen „quit“ und der alte Parameterwert bleibt erhalten.

9.  Speichern Sie die Einstellung, indem Sie ca. 1 Sekunde lang auf den Drehgeber drücken.
Es folgt die Rückmeldung „donE“ und die Anzeige wechselt zurück auf den Parameter.

Zeitlimit bei der Passwortheingabe beachten



Der **aufgehobene** Passwortschutz wird nach 30 Minuten Inaktivität (am Drehgeber) wieder aktiviert und das Passwort muss erneut eingegeben werden.

Legende der Parameter:

- 099.9 = Istwertanzeige, das aktuell gemessene Niveau, bezogen auf die Kalibrierung 0 - 100 %
- °C.in = Umgebungstemperatur des Gehäuses anzeigen
- CAL.L = Kalibrierung Messbereichsanfang auf 0 %
- CAL.P = Kalibrierung Messbereich auf einen Zwischenwert oberhalb 25 % (alternativ zu CAL.H)
- CAL.H = Kalibrierung Messbereichsende auf 100 %
- Filt = Filterkonstante
- diSP = Auslösen eines Displaytests
- InFo = Softwareversion und Gerätetyp anzeigen
- PW = Passwortschutz aktivieren/deaktivieren

Inbetriebnahme

Hinweise zur Kalibrierung



Führen Sie die Kalibrierung immer im Betriebspunkt des Kesselmediums durch

Wird der Messbereich in kaltem Zustand eingestellt, verschiebt sich bei Wärmeeinwirkung, dann ist eine Korrektur des eingestellten Messbereichs im im Betriebspunkt erforderlich.

Eine Kalibrierung auf die untere Grenze des aktiven Messbereichs „CAL.L“ (0 % Kalibrierwert) durchführen



Das Niveau für 0 % muss angefahren und kalibriert werden.

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Senken Sie den Wasserstand im Kessel auf die 0 % Grenze des gewünschten Messbereichs.
2. Wählen Sie den Parameter „**CAL.L**“, nach ca. 3 Sekunden erscheint der alte Wert in hexadezimaler Darstellung.
3. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis der neue Wert angezeigt wird.
4. Speichern Sie die Einstellung, indem Sie ca. 1 Sekunde lang auf den Drehgeber drücken.
5. Weiter mit der Kalibrierung „**CAL.P**“ oder „**CAL.H**“.

Eine unabhängige Schnellkalibrierung auf einen Wasserstand > 25 % des aktiven Messbereichs „CAL.P“ durchführen



Alternativ zur vollständigen Auffüllung des Kessels ermöglicht dieser Parameter eine Teilauffüllung. Der für diese Teilauffüllung eingestellte Wert wird auf 100 % des Kesselniveaus extrapoliert.

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Wasserstand im Kessel auf einen Wert > 25 % des gewünschten Messbereichs.
2. Wählen Sie den Parameter „**CAL.P**“, nach ca. 3 Sekunden erscheint der alte Wert in hexadezimaler Darstellung.
3. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis der Wert (z. B. 0025) angezeigt wird. Die letzte Ziffer blinkt.
4. Stellen Sie den gewünschten Messwert > 25 % entsprechend des eingestellten Niveaus ein.
5. Speichern Sie die Einstellung, indem Sie ca. 1 Sekunde lang auf den Drehgeber drücken.

Inbetriebnahme

Eine Kalibrierung auf die obere Grenze des aktiven Messbereichs „CAL.H“ (100 % Kalibrierwert) durchführen



Die Kalibrierung über „CAL.H“ bietet die höchstmögliche Genauigkeit für die Messbereichseinstellung.

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Wasserstand im Kessel auf die 100 % Grenze des gewünschten Messbereichs.
2. Wählen Sie den Parameter „**CAL.H**“, nach ca. 3 Sekunden erscheint der alte Wert in hexadezimaler Darstellung.
3. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis der neue Wert erscheint.
4. Speichern Sie die Einstellung, indem Sie ca. 1 Sekunde lang auf den Drehgeber drücken.

Die Filterkonstante „Filt“ einstellen



Zur Beruhigung des Ausgangssignals für den Niveauregler und der Anzeige können Sie hier eine Zeitkonstante zur Dämpfung einstellen.

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Parameter „**Filt**“. Danach wird zuerst der aktuelle Wert der Filterkonstante angezeigt.
2. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis die aktuelle Zeitkonstante blinkend angezeigt wird.
3. Stellen Sie die gewünschte Zeitkonstante (1 bis 30 Sekunden) ein.
4. Speichern Sie die Einstellung, indem Sie ca. 1 Sekunde lang auf den Drehgeber drücken.

Einen Displaytest manuell auslösen

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Parameter „**diSP**“.
2. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis der Displaytest mit der Anzeige „....“ startet.
3. Die folgenden Ziffern und Dezimalpunkte werden in Laufschrift von rechts nach links angezeigt:
„...., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,“
4. Prüfen Sie alle Ziffern und Dezimalpunkte auf eine korrekte Darstellung.
Der Displaytest läuft automatisch bis zu seinem Ende durch und kann nicht abgebrochen werden.
5. Der Displaytest endet mit „**donE**“.

Ein defektes Gerät austauschen



Defekte Geräte gefährden die Anlagensicherheit.

- Falls die Ziffern oder Dezimalpunkte falsch oder nicht dargestellt werden, müssen Sie den Niveauregler gegen ein typgleiches Gerät der GESTRA austauschen.

Inbetriebnahme

Softwareversion und Gerätetyp anzeigen "InFo"

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Parameter „InFo“.
2. Die Softwareversion „S-xx“ wird abwechselnd mit „InFo“ angezeigt.

Anschließend den Gerätetyp anzeigen (siehe 3. und 4.) oder das Menü verlassen (siehe 5.):

3. Drücken Sie so lange auf den Drehgeber bis die Softwareversion dauerhaft angezeigt wird.
4. Drehen Sie den Drehgeber nach links oder rechts, um sich den Gerätetyp anzeigen zu lassen.
5. Das Menü kann durch langen Tastendruck (Rückmeldung „donE“) oder durch warten (Rückmeldung „quit“) wieder verlassen werden.

Passwortschutz aktivieren / deaktivieren

Das Standard-Passwort ab Werk ist nicht veränderbar

- Das Standard-Passwort lautet „1902“.
- Der Passwortschutz gilt ab Softwareversion S-16.

Beachten Sie die Einstellhinweise auf Seite 39 und gehen Sie wie folgt vor:

1. Den Parameter „PW“ wählen.
„PW“ wird abwechselnd mit dem aktuellen Status z.B. „oFF oder on“ angezeigt.
2. Den Drehgeber solange drücken bis „PASS“ erscheint.
3. Den Drehgeber loslassen.
4. Den Drehgeber anschließend drücken bis in der Anzeige „0000“ erscheint und die rechte Ziffer blinkt.
5. Das Passwort „1902“ eingeben. Durch kurzes Drücken des Drehgebers wird jeweils zur nächsten blinkenden Ziffer gesprungen.
6. Nach der letzten Ziffer den Drehgeber solange drücken bis „donE“ angezeigt wird.

Folgende Anzeigen sind möglich:

- **donE** korrektes Passwort eingegeben
 - **FAiL** falsches Passwort eingegeben
 - **quit** Bearbeitungszeit ist abgelaufen. Die Passworteingabe wurde abgebrochen.
7. Den Drehgeber loslassen.
„PW“ wird abwechselnd mit dem aktuellen Status z.B. „oFF oder on“ angezeigt.
 8. Den Drehgeber erneut drücken bis „oFF oder on“ blinkend angezeigt werden.
 9. Den Drehgeber drehen und den gewünschten Status einstellen.
 - **on** = der Passwortschutz ist aktiv
 - **oFF** = der Passwortschutz ist deaktiviert
 10. Den Drehgeber solange drücken bis „donE“ angezeigt wird.

Inbetriebnahme

11. Den Drehgeber loslassen.

„PW“ wird abwechselnd mit dem eingestellten Status z.B. „**OFF** oder **on**“ angezeigt.

12. Das Menü kann durch warten (Rückmeldung „**quit**“) oder drehen des Drehgebers auf den Istwert wieder verlassen werden.

Die Niveaumanzeige durch Anheben bzw. Absenken des Niveaus kontrollieren

ACHTUNG



Falsch montierte oder verbogene Niveauelektroden gefährden die Anlagensicherheit durch Funktionsverlust.

Gehen Sie bei der Inbetriebnahme und nach jedem Wechsel der Niveauelektroden wie folgt vor:

- Kontrollieren Sie die Niveaumanzeige durch Anfahren mehrerer Niveaustände im Messbereich der Niveauelektrode. Führen Sie diese Kontrolle immer im Betriebspunkt der Anlage durch.
- Lassen Sie keine Anlage ohne erfolgreiche Kontrolle in Betrieb gehen.
- Die Niveautransmitter NRGT 26-2, NRGT 26-2s dürfen nur beim Hersteller GESTRA repariert werden.
- Tauschen Sie ein defektes Gerät nur gegen ein typgleiches Gerät der GESTRA aus.

Überprüfung der Sicherheitsfunktion durch Auslösen einer Testfunktion

Überprüfen Sie die Sicherheitsfunktion durch Auslösen der Testfunktion mit Hilfe des Drehgebers, siehe Seite 47, Tabelle Test.

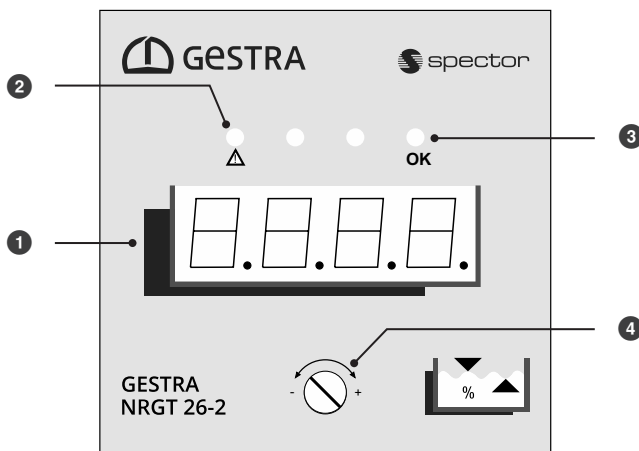


Fig. 19

Beispiel NRG 26-2

Das Bedienfeld:

- ① Anzeige Istwert / Fehlercode / Grenzwert - grün, 4-stellig
- ② LED 1, Störung - rot
- ③ LED 2, Funktion OK - grün
- ④ Drehgeber zur Bedienung und für Einstellungen

Hinweis zur Anzeigepriorität der einzelnen Meldungen



Die Anzeige der Störmeldungen erfolgt nach deren Priorität. Meldungen mit höherer Priorität werden dauerhaft vor Meldungen mit niedriger Priorität angezeigt. Stehen mehrere Meldungen an erfolgt kein Wechsel zwischen den einzelnen Meldungen.

Priorität bei der Anzeige der Fehlercodes

Höherwertige Fehlercodes überschreiben die niederwertigeren in der Anzeige! Störmeldungen gemäß Fehlercodetabelle, siehe Seite 49 ff.

Start, Betrieb und Test

Zuordnung der Anzeige und der LEDs zum jeweiligen Betriebszustand des Niveautransmitters:

Start		
Versorgungsspannung einschalten	Anzeige: S-xx = Softwareversion t-08 = Gerätetyp NRG T 26-2	Das System wird gestartet und getestet. Die LEDs und die Anzeige werden getestet.

Normalbetrieb		
Der Elektrodenstab ist innerhalb des eingestellten Messbereichs eingetaucht	Anzeige: z. B. 047.3 LED 2: Betriebs-LED leuchtet grün	Anzeige des aktuellen Niveaus in % des kalibrier-ten Messbereichs.

Weitere Angaben und Tabellen, siehe folgende Seiten.

Verhalten bei einer Störung (Fehlercodeanzeige)		
Bei Auftreten eines Fehlers	Anzeige: z. B. E005	Ein Fehlercode wird dauerhaft angezeigt, Fehlercodes siehe Seite 49
	LED 1: Störungs-LED leuchtet rot	Eine Störung ist aktiv
	LED 2: Betriebs-LED ist AUS	Es liegt ein Fehler vor
■ Bei einer Störung bzw. bei einem Fehlerzustand wird ein Analogwert von 0 mA ausgegeben.		



Störungen der Elektrode sind nicht quittierbar.

Bei Aufhebung einer Störung verschwindet auch die Meldung im Display, der Niveautransmitter kehrt in den Normalbetrieb zurück.

Start, Betrieb und Test



Bei aktiviertem Passwortschutz muss vor Durchführung der Testfunktion das Passwort eingegeben werden.

Test		
Prüfung der Sicherheitsfunktion durch Simulation im Betriebszustand		
Im Betriebszustand: An der NRGT 26-2, NRGT 26-2s den Drehgeber drücken und bis zum Testende gedrückt halten: Die Testfunktion des Gerätes toggelt den Ausgang zwischen den Niveaus 0 % und 100 % und der Istwertausgang liefert dazu das entsprechende Signal 4 mA bzw. 20 mA.	Anzeige: 0000 (%) bzw. 0100 (%)	Das Unterschreiten bzw. Überschreiten der NW- bzw. HW-Marken wird simuliert. Bei jedem Test wird der jeweils simulierte Messwert angezeigt.
	LED 2: Betriebs-LED leuchtet grün	Testfunktion ist aktiv
	LED 1: Störungs-LED ist AUS	keine Störung
	■ Der sichere Stromausgang kann simuliert und getestet werden ■ Nach dem Loslassen des Drehgebers ist der Test beendet ■ Ein Testzyklus (100 %, Istwert und 0 % anfahren) dauert je ca. 3 s. Bei gleichzeitig auftretenden internen Testfunktionen kann sich die Zykluszeit verlängern.	



Defekte Geräte gefährden die Anlagensicherheit.

- Verhält sich der Niveautransmitter nicht wie zuvor beschrieben, ist das Gerät möglicherweise defekt.
- Führen Sie eine Fehleranalyse durch.
- Die Niveautransmitter NRGT 26-2, NRGT 26-2s dürfen nur beim Hersteller GESTRA repariert werden.
- Tauschen Sie defekte Geräte nur gegen ein typgleiches Gerät der GESTRA aus.

Systemstörungen

Ursachen

Systemstörungen treten auf bei fehlerhafter Montage, bei Überhitzung der Geräte, bei Störeinstrahlung in das Versorgungsnetz oder defekten Elektronikbauteilen.

Überprüfen Sie vor der systematischen Fehlersuche die Installation und Konfiguration!

Montage:

- Prüfen Sie den Montageort auf Einhaltung der zulässigen Umgebungsbedingungen wie Temperatur / Vibration / Störquellen / Mindestabstände etc.

Verdrahtung:

- Entspricht die Verdrahtung den Anschlussplänen?
- Ist die Polarität der 4 - 20 mA Stromschleife korrekt und ist die Stromschleife geschlossen?
- Ist die Gesamtbürde von 500 Ω in der 4 - 20 mA Stromschleife nicht überschritten?

ACHTUNG



Eine Unterbrechung der 4 - 20 mA Stromschleife kann zum Anlagenstillstand führen, es wird eine Störung signalisiert.

- Fahren Sie die Anlage in einen sicheren Betriebszustand, bevor Sie Arbeiten an der Anlageninstallation durchführen!
 - Schalten Sie die Anlage spannungsfrei und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.
 - Prüfen Sie die Anlage auf Spannungsfreiheit bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.
-

Systemstörungen

Anzeige von Systemstörungen mit Hilfe der Fehlercodes

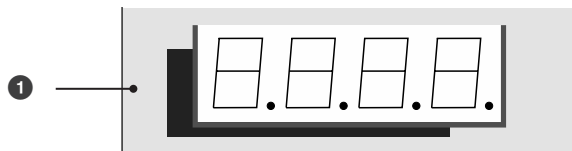


Fig. 20 ① Anzeige Istwert / Fehlercode / Grenzwert - grün, 4-stellig

Fehlercodeanzeige			
Fehlercode	interne Bezeichnung	Mögliche Fehler	Abhilfe
E.001	MinCh1Err	Messwert Kanal 1 unterhalb Minimum, evtl. Kabelbruch intern	Ist die Niveauelektrode ausgetaucht? Den Montageort prüfen. Elektrodenstab abgebrochen? Den Niveautransmitter ggf. austauschen
E.002	MinCh2Err	Messwert Kanal 2 unterhalb Minimum, evtl. Kabelbruch intern	Ist die Niveauelektrode ausgetaucht? Den Montageort prüfen. Elektrodenstab abgebrochen? Den Niveautransmitter ggf. austauschen
E.003	MaxCh2Err	Messwert Kanal 2 oberhalb Maximum, evtl. Kurzschluss intern	Beschädigung am PTFE des Elektrodenstabs (z.B. Riss)? Den Niveautransmitter austauschen
E.004	Ch1Ch2DiffErr	Differenz Kanal 1 und 2 über 10 % Abweichung, Kurzschluss intern	Beschädigung am PTFE des Elektrodenstabs (z.B. Riss)? Den Niveautransmitter austauschen
E.005	MaxCh1Err	Messwert Kanal 1 oberhalb Maximum, evtl. Kurzschluss intern	Beschädigung am PTFE des Elektrodenstabs (z.B. Riss)? Den Niveautransmitter austauschen
E.006	MinTSTCh1Err	Messwert Kanal 1 interne Kapazität (47pF)	Den Niveautransmitter austauschen
E.007	MaxTSTCh1Err	Messwert Kanal 1 Referenzkapazität (1nF 47pF)	Den Niveautransmitter austauschen
E.008	MinTSTCh2Err	Messwert Kanal 2 interne Kapazität (47pF)	Den Niveautransmitter austauschen
E.009	MaxTSTCh2Err	Messwert Kanal 2 Referenzkapazität (1nF 47pF)	Den Niveautransmitter austauschen
E.010	PWMTSTCh1Err	Messwert Kanal 1 bei deaktiviertem Messsignal	Den Niveautransmitter austauschen
E.011	PWMTSTCh2Err	Messwert Kanal 2 bei deaktiviertem Messsignal	Den Niveautransmitter austauschen
E.012	FreqErr	Frequenz Messsignal	Den Niveautransmitter austauschen.

Systemstörungen

Fehlercodeanzeige			
Fehlercode	interne Bezeichnung	Mögliche Fehler	Abhilfe
E.013	VMessErr	4 - 20 mA Analogausgang Fehler	Verdrahtung und Bürde prüfen. Ist der Anschluss angeschlossen oder verpolt? Messgerät am M12 Stecker anschließen. Verschwindet die Fehlermeldung nach Anschluss eines Messgerätes ist die bauseitige Verdrahtung zu prüfen.
E.014	ADSReadErr	16-Bit AD-Wandler antwortet nicht	Den Niveautransmitter auswechseln
E.015	UnCalibErr	Werkskalibrierung ungültig (nicht Messbereichskalibrierung)	Den Niveautransmitter auswechseln
E.016	PlausErr	Plausibilitätsfehler Messbereich	Die Kalibrierung des Messbereichs überprüfen, erneut durchführen
E.017	ENDRVErr	zweiter Abschaltweg des 4 - 20 mA Analogausgangs defekt	Den Niveautransmitter auswechseln
E.019	V6Err	Systemspannung 6 V außerhalb der Grenzen	Den Niveautransmitter auswechseln
E.020	V5Err	Systemspannung 5 V außerhalb der Grenzen	Den Niveautransmitter auswechseln
E.021	V3Err	Systemspannung 3 V außerhalb der Grenzen	Den Niveautransmitter auswechseln
E.022	V1Err	Systemspannung 1 V außerhalb der Grenzen	Den Niveautransmitter auswechseln
E.023	V12Err	Systemspannung 12 V außerhalb der Grenzen	Den Niveautransmitter auswechseln
E.025	ESMG1Err	µC Fehler	Den Niveautransmitter auswechseln
E.026	BISTErr	µC Peripherieselbsttestfehler	Den Niveautransmitter auswechseln
E.027	OvertmpErr	Platinentemperatur, Umgebungstemperatur > 75 °C	Den Montageort prüfen. Die Umgebungstemperatur am Anschlussgehäuse reduzieren (ggf. kühlen)

alle nicht dokumentierten Fehlercodes E 018, E 024 dienen zur Reserve



Generell können EMV-Beeinflussungen die Ursache für nahezu jeden der oben genannten Fehlercodes sein. Bei dauerhaft anstehenden Fehlern ist dieses als Ursache unwahrscheinlicher, bei sporadischen Fehlermeldungen jedoch durchaus mit in Betracht zu ziehen.

Systemstörungen

Applikations- und Anwendungsfehler

Die Messbereichsgrenzen 0 % und 100 % liegen offensichtlich außerhalb des Füllstandschauglases.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Der Messbereich ist falsch eingestellt.	- Die Kalibrierung des Messbereichs prüfen. - Führen Sie gegebenenfalls eine neue Kalibrierung durch.

Im Messbereich stellt sich ein zwar reproduzierbarer, jedoch nichtlinearer Verlauf des Messsignals dar.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Die Niveauelektrode wurde ohne Schutzrohr eingebaut. Das Schutzrohr ist als Gegenelektrode erforderlich.	Ein Schutzrohr einbauen.

Der angezeigte Messwert erscheint im Verlauf nicht plausibel zur Tendenz des Füllstands im Schauglas.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Die Ausgleichsbohrung ist verstopft oder überflutet oder fehlt unter Umständen gänzlich.	- Das Schutzrohr überprüfen. - Eventuell eine Ausgleichsbohrung hinzufügen.
Die Absperrventile einer außenliegenden Messflasche (Option) sind geschlossen.	Die Absperrventile prüfen, gegebenenfalls öffnen.

Eine bereits länger im Betrieb und gut eingestellte Elektrode liefert zunehmend ungenauere Messwerte.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Zunehmende Verschmutzung durch Ansatzbildung am Elektrodenstab.	Die Niveauelektrode ausbauen und den Elektrodenstab mit feuchtem Tuch reinigen.

Ein angeschlossenes Auswertegerät signalisiert Alarme, z.B. MIN oder MAX, obwohl sich der Füllstand nach Schauglas innerhalb der zulässigen Messbereichsgrenzen bewegt.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
- Der Messbereich ist nicht richtig eingestellt. - Es liegt eine Verschmutzung der Elektrode oder des Schutzrohres vor.	- Führen Sie eine Kalibrierung des Messbereiches im Betriebspunkt durch. - Die Elektrode und das Schutzrohr auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

Systemstörungen

Die Anzeige- bzw. die Regelung reagiert zu träge oder zu schnell auf Füllstandänderungen.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Die Dämpfungskonstante „FiLt“ ist ungünstig eingestellt.	Die Dämpfungskonstante „FiLt“ korrigieren.

Das Gerät arbeitet nicht. Keine Anzeige und die LEDs leuchten nicht.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Die Versorgungsspannung ist ausgefallen.	■ Die Versorgungsspannung einschalten. ■ Alle elektrischen Anschlüsse überprüfen.

Das Gerät arbeitet nicht. Die Anzeige und die LEDs leuchten.

Mögliche Ursachen falls keine Fehlermeldungen vorliegen	Abhilfe
Die Masseverbindung zum Behälter ist unterbrochen.	■ Die Dichtflächen reinigen und ■ Die Niveauelektrode NRGT 26-2 mit einem metallischen Dichtring einschrauben, siehe Seite 26.

In der Anzeige erscheinen blinkende Werte von t-71 bis t-75

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Umgebungstemperatur des Anschlussgehäuses der Elektrode ist hoch, zwischen 71 °C und 75 °C. Steigt die Temperatur über 75 °, erscheint der Fehlercode E.027 (Overtemp Err) und es erfolgt eine Störabschaltung durch 0 mA Stromausgabe.	■ Die Umgebungstemperatur im Bereich des Anschlussgehäuses muss reduziert werden, z.B. durch kühlen.

Systemstörungen

Überprüfung von Einbau und Funktion

Nach der Behebung von Systemstörungen sollte die Funktion wie folgt geprüft werden.

- Kontrollieren Sie die Niveauanzeige durch Anfahren mehrerer Niveaustände im Messbereich der Niveauelektrode. Führen Sie diese Kontrolle immer im Betriebspunkt der Anlage durch.
- Bei angeschlossenen Grenzwertmeldern sollte die Über- bzw. Unterschreitung von MIN- und MAX-Grenzwerten ebenfalls geprüft werden.
- Führen Sie eine Kontrolle der Schaltpunkte bei Inbetriebnahme und nach jedem Wechsel der Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s durch.



Die Systemstörungen der Niveautransmitter NRG 26-2, NRG 26-2s führen zur Ausgabe von 0 mA am Analogausgang.

Nennen Sie uns bitte im Servicefall den angezeigten Fehlercode.



Falls Störungen oder Fehler auftreten, die mit dieser Betriebsanleitung nicht behebbar sind, wenden Sie sich bitte an unseren Technischen Kundendienst.

GEFAHR



Lebensgefahr durch Verbrühungen mit austretendem heißen Dampf.

Beim Lösen der Niveauelektrode unter Druck kann plötzlich heißer Dampf oder heißes Wasser austreten.

- Senken Sie den Kesseldruck auf 0 bar und prüfen Sie den Kesseldruck bevor Sie die Niveauelektrode lösen.
- Demontieren Sie die Niveauelektrode nur bei drucklosem Kessel (0 bar Kesseldruck).

WARNUNG



Schwere Verbrennungen durch die heiße Niveauelektrode sind möglich.

Die Niveauelektrode wird im Betrieb sehr heiß.

- Führen Sie Montage- und Wartungsarbeiten nur an der abgekühlten Niveauelektrode durch.
- Demontieren Sie nur abgekühlte Niveauelektroden.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Senken Sie den Kesseldruck auf 0 bar.
2. Lassen Sie die Niveauelektrode auf Raumtemperatur abkühlen.
3. Schalten Sie die Versorgungsspannung ab.
4. Lösen Sie die Steckverbindung (M12-Stecker).
5. Demontieren Sie anschließend die Niveauelektrode.



Sollte bei der Demontage ein Verdrehen des Anschlussgehäuses von **>180°** gegenüber der Elektrode oder das vollständige Abnehmen des Anschlussgehäuses notwendig sein, gehen Sie wie auf den Seiten 27 bis 29 beschrieben vor.

Reinigen der Messelektrode des Niveautransmitters

Reinigungsintervall

Abhängig von den Betriebsverhältnissen wird eine Reinigung der Elektrode mindestens einmal pro Jahr empfohlen, z. B. im Rahmen von Wartungsarbeiten.



Zum Reinigen des Elektrodenstabs muss der Niveautransmitter außer Betrieb genommen und ausgebaut werden, siehe Seite 54.

Reinigung

- Die Reinigung der PTFE Schutzhülle erfolgt durch abwischen mit einem sauberen, feuchten Lappen.
- Elektrodenstab beim Reinigen nicht verbiegen und harte Stöße vermeiden.

Entsorgung

Bei der Entsorgung des Niveautransmitters müssen die gesetzlichen Vorschriften zur Abfallentsorgung beachtet werden.

Rücksendung von dekontaminierten Geräten



Waren die mit gesundheitsgefährdenden Medien in Kontakt kamen, müssen vor der Rücksendung oder Rückgabe an GESTRA entleert und dekontaminiert werden!

Medien können dabei feste, flüssige oder gasförmige Stoffe bzw. Stoffgemische sowie Strahlungen bedeuten.

GESTRA akzeptiert Rücklieferungen oder Rückgaben von Waren nur mit einem ausgefüllten und unterschriebenen Rücksendeschein und einer ebenfalls ausgefüllten und unterschriebenen Dekontaminationserklärung.



Die Retourenbestätigung, sowie die Dekontaminationserklärung muss der Warenrücksendung von außen zugänglich beigelegt werden, da sonst keine Bearbeitung erfolgen kann und die Ware unfrei zurückgesendet wird.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Kündigen Sie die Rücksendung per E-Mail oder telefonisch bei GESTRA an.
2. Warten Sie, bis Sie die Retourenbestätigung von GESTRA erhalten.
3. Senden Sie die Ware zusammen mit der ausgefüllten Retourenbestätigung (inklusive Dekontaminationserklärung) an GESTRA.

Erklärung zur Konformität; Normen und Richtlinien

Einzelheiten zur Konformität der Geräte sowie angewandte Normen und Richtlinien finden Sie in der Konformitätserklärung und den zugehörigen Zertifikaten.

Sie können die Konformitätserklärung im Internet unter www.gestra.com herunterladen sowie zugehörige Zertifikate unter der folgenden Adresse anfordern:

GESTRA GmbH

Münchener Straße 77

28215 Bremen

Germany

Telefon +49 421 3503-0

Telefax +49 421 3503-393

E-Mail info@de.gestra.com

Web www.gestra.com

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Geräte verlieren Konformitätserklärungen und Zertifikate ihre Gültigkeit.



Weltweite Vertretungen finden Sie unter: **www.gestra.com**

GESTRA GmbH

Münchener Straße 77
28215 Bremen
Germany

Telefon +49 421 3503-0

Telefax +49 421 3503-393

E-Mail info@de.gestra.com

Web www.gestra.com